

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 34.

Dienstag den 3. Februar.

1863.

Bekanntmachung, Miethveränderungsanzeigen betreffend.

Um das Verzeichniß der nach Maßgabe von § 3 der auf die Einquartierung in Kriegszeiten bezüglichen Einquartierungs-Ordnung für die Stadt Leipzig vom 30. Juli 1851 zur Aufnahme von Natural-Einquartierung geeigneten Räumlichkeiten und deren Inhaber stets in gehörigem Stande und Ordnung zu erhalten, ist es nothwendig, alle Miethveränderungen nachzutragen, und geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in den von ihnen besessenen oder verwalteten Hausgrundstücken eingetretene Miethveränderung binnen längstens acht Tagen nach deren Eintritt bei unserem Quartieramt, Rathhaus zweite Etage, schriftlich anzuzeigen.

Jede Unterlassung oder Versäumniß der vorgeschriebenen Anzeige wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.

Leipzig, den 1. Februar 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Lamprecht.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten morgen Mittwoch den 4. Febr. a. c.

Abends 1/2 7 Uhr.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über
- die Verpachtung eines Arealstücks an Herrn Friedrich in den Thonbergstraßenhäusern;
 - den Verkauf einer Feldparzelle an die Direction der Staatsbahn;
 - die Herstellung eines kürzeren Fußwegs von der Schulgasse nach dem Reichelschen Garten und die Eröffnung des Thomaspfortchens für den Fahrverkehr;
 - die Anstellung eines Straßenmeisters;
 - die angeregte Ueberwölbung des Angermühlgrabens;
 - einige bauliche Herstellungen an der V. Bürgerschule.
- 2) Gutachten des Finanzausschusses über
- die Erhöhung des Gehalts des Waagmeisters und des Wochenlohns des Gewichtsegers;
 - die Befordnungen des Amtsdirectors und Amtmeisters.
- 3) Gutachten des Finanz- und Bauausschusses, das Marktstandgeld betreffend.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Hohe Ministerium des Innern die von dem Vice-Commandanten Herrn Robert Sander nachgesuchte Enthebung von der Charge des Vice-Commandanten bewilligt und daß bis auf Weiteres die Function des Vice-Commandanten von dem dormaligen ältesten Bataillons-Commandanten, Herrn Moriz Weinoldt, R. d. B.-D., versehen werde, genehmigt hat, so wird dies hiermit zur Kenntniß der Communalgarde gebracht.

Leipzig, den 2. Februar 1863.

Der Communalgarden-Ausschuß.

G. F. Wehrhan, Vorsiger und Commandant.

Holz-Auction.

300 Lang- und Abraumhaufen sollen auf dem Gehäue des Sonnenwitzer Reviers Donnerstag den 5. Februar von 9 Uhr an gegen Anzahlung von 10 Gr. für jeden Haufen und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 28. Januar 1863.

Des Rathes Forst-Deputation.

Öffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 7. November 1862.

[Genehmigtes Protokoll.]

(Fortsetzung.)

In dem eben kurz erwähnten Entwicklungsgange der Erfindung ist wohl auch der Grund zu suchen, daß die Durchlaufsergebnisse von älteren Reifenslieferungen von denen der neueren etwas abweichend sind. Mehrere ausgestellte gebrauchte Locomotivhinter- und Kurbelaxen mit Rädern von Gußstahlreifen liefern den Beweis, daß die Abnutzung eine so geringe ist, daß sie trotz der häufigen Benutzung der Locomotiven, der sie zugehören, doch kaum bemerkbar ist. So war die Abnutzung der Radreifen der Locomotive Nr. 255 der Eastern-Counties-Eisenbahn trotz der Last der Locomotive von 500 Centnern nach fast einjährigem Gang, während welcher Zeit

sie 66179 1/2 engl. Meilen durchlaufen hatte, so gering, daß noch nicht das Geringste daran zu bemerken war. Die ausgestellten Gußstahlkurbelaxen für Schiffe beweisen, welche Anwendung auch diese schon in der Praxis gefunden haben, da sie gegenüber denen aus Eisen bei geringerem Volumen eine erhöhte Sicherheit gegen Bruch und die damit verknüpften Gefahren und Unkosten bieten. Es wird in der Praxis mindestens doppelt so große Festigkeit des Gußstahls für das beste Eisen gerechnet, aus welchem Grunde natürlich Gußstahlaxen viel dünner als eiserne hergestellt werden können, was auch in der That vielfach geschieht; dadurch entsteht aber ebenso, wie auch namentlich in Folge der Reinheit und Feinheit des Materials wenig Friction und selbst bei größerer Geschwindigkeit und bedeutend geringerem Ölverbrauch kein Warmlaufen. Unter diesen ausgestellten Axen sind zu bemerken: eine Doppeltkurbelaxe für ein transatlantisches Schraubenschiff des norddeutschen Lloyd in Bremen, im Gewicht von 22,000 Pfund, 24 Fuß lang, 15 Zoll Durchmesser, nur theilweise bearbeitet, um

an demselben Stück die Schmiede- und fertige Arbeit zu zeigen. Ferner Exemplare von Gußstahlkurbeln schwerster Gattung für Seeschiffe, die Kurbel noch nicht ausgeschnitten, um die Schmiedearbeit des Hammers von 1000 Centner zu zeigen. Sie wiegt 31000 Pfund und ist aus einem Rohguß von ca. 50000 Pfund geschmiedet. Die Ausstellung von Gußstahlwalzen zeigt wie weit es die Fabrik auch in dieser Hinsicht in einem Zeitraum von vierzig Jahren gebracht hat, da zu dieser Zeit die ersten kleinen Walzen dort ausgeführt wurden und seitdem in größter Anzahl nach allen Richtungen des Verkehrs verbreitet worden sind. Das größte Walzenpaar hatte bei 10 Zoll Durchmesser 16 Zoll Länge. Außer diesen waren noch mehrere kleine Paare ausgestellt, sämmtlich gehärtet und hoch polirt. — Besonders ist bekanntlich in die Fabrication von Kanonen durch Anwendung von Gußstahl zu den Rohren eine große Umwandlung gekommen. Die Fabrik von Krupp trat zuerst im Jahre 1847 mit der Idee hervor Kanonen aus Gußstahl anzufertigen und nachdem mit Drei- und Vierpfündern Proben ausgeführt worden waren, gelang es ihr zur Londoner Ausstellung 1851 einen Sechspfünder, jedoch mit gußeisernem Mantel, an welchem die Schildzapfen angegossen waren, herzustellen. Die Zeit der Erprobung dauerte bis 1856 und sind von dieser Zeit an bis jetzt über tausend Stück Gußstahl-Kanonenrohre theils fertig gearbeitet, theils massiv geschmiedet und roh vorgebohrt aus dem Etablissement hervorgegangen. Im Ganzen waren circa dreizehn Kanonenläufe ausgestellt, theils fertig, theils roh, vom Vierpfünder bis zum Hundertpfünder; letzterer hatte 8 Zoll Seelenweite und ist aus einem Rohguß von ca. 50000 Pfund ausgeschmiedet. Es soll durch die Ausstellung dieses Kanonenrohres besonders die nunmehr erreichte vollständige Beherrschung beliebig schwerer Massen bei der Fabrication, und die durchaus gleichmäßige Beschaffenheit derselben dargethan werden, da sich der Darstellung schwerer Rohre mit Schildzapfen aus einem Stück Gußstahl bekanntlich bedeutende Schwierigkeiten in den Weg stellen. Zwei fertig gearbeitete Kanonenrohre waren der Länge nach bis zur Seele eingesägt, alsdann aus einander getrieben und gebrochen, so daß vier Cylinderhälften vorhanden, um an den in den ganzen Wanddicken entstandenen Bruchflächen noch entschiedener die Beschaffenheit des Materials der vollendeten Geschütze vorzuführen. Außerdem war noch Werkzeugstahl von verschiedener Qualität und Stärke von quadratischem, rundem und flachem Querschnitt nebst einer Sammlung von Bruchenden dieser Stäbe ausgestellt. Die Fabrik ist augenblicklich mit der Errichtung von Walzwerken zum Walzen von Gußstahlschienen, Walzen und Platten beschäftigt. Da beide Fabricate nur durch Proben hätten veranschaulicht werden können, welche nicht aus der Masse herausgegriffen waren und diese also nicht als maßgebend hätten bezeichnet werden können, da ferner der Platz zu gering war, so waren sie von der Ausstellung ausgeschlossen.

Um Platten bis zu 1' und selbst noch dicker, z. B. zum Belag von schwimmenden Batterien, Festungswerken u. zu machen, sollen in kürzester Zeit Walzen von 15' Bahnlänge mittelst 2000 Pferdekraften in Betrieb gesetzt werden. Ferner sollen sie benutzt werden, um Kessel-Cylinder jeder Länge aus einem Stück mit nur 1 oder 2 Reihen Nieten außerhalb des Feuers herzustellen. — Wenn ich vielleicht zu lange bei diesem Gegenstande verweilt habe, so bitte ich um Nachsicht, doch erschien mir der Stoff zu interessant und wichtig, als daß ich so schnell darüber hinweggehen konnte, besonders da wir als Deutsche stolz sein können, ein solches Etablissement das unsrige zu nennen.

Die Maschinenfabrik von Schwartzkopf in Berlin hatte einige interessante Maschinen ausgestellt, von denen ich nur eines Dampfhammers mit hydraulischem Gegendruck und einer calorischen Maschine Erwähnung thun will. Ersterer ist bestimmt, Kupfer- und Messingbleche auszutreiben und hat in Folge dessen eine Bewegung von 1800 pr. Minute; der Ambos, auf den der Hammer schlägt, ruht auf einer Unterlage von Wasser, durch welches seine Höhe regulirt werden kann und der Schlag eine gewisse Elasticität erhält. Die calorische Maschine konnte ich nie in Thätigkeit sehen, da sie in dem Ausstellungsraume nicht geheizt werden durfte, jedoch wurde mir versichert, daß sie sehr ruhig, also ohne das bekannte Stöhnen der Ericsson'schen Arbeit; ihre Wirkung sollte der einer Pferdekraft entsprechen. Nicht weit hiervon hatte die Maschinenbau-Anstalt der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiff-Fahrts-Compagnie zu Budau bei Magdeburg ihre Erzeugnisse ausgestellt, unter diesen wohl die schönsten Dampfmaschinen, welche überhaupt auf der Ausstellung vorhanden waren. Diese Maschinen unterschieden sich von den gewöhnlichen Dampfmaschinen durch bedeutend weniger Verbrauch von Brennmaterial und einen auch bei den verschiedensten Belastungen sich stets gleichbleibenden Gang. Bekanntlich ist dies bisher noch an keiner Maschine vollständig gelungen. Der Eintritt des Dampfes wird durch vier, direct an den Ein- und Ausgangstellen befindliche Kreischieber genau regulirt, wodurch einmal der sonst verlorene Raum in den langen Dampfkanälen ganz vermieden wird, ferner aber auch durch das momentane Öffnen der Dampfchieber der Dampf mit demselben Druck, welchen er in dem Kessel hat, in den Cylinder gelangt. Bei Maschinen gewöhnlicher Schieberconstruction kann der Dampf

nur theilweise wirken, welcher Fehler durch das allmähliche Öffnen und Schließen der Schieber erzeugt wird; er wird also eines bedeutenden Theiles seiner Kraft beraubt, da er ohnehin schon durch das zur Regulirung der Maschinen dienende Drosselventil passiren muß, welches bei dieser Maschine gänzlich überflüssig wird, da der sehr empfindliche Regulator mit den Dampfzulasschiebern so verbunden ist, daß er das Schließen derselben zu jeder Zeit des Kolbenhubes von 0— $\frac{1}{2}$ Hublänge veranlaßt oder auch das Öffnen der Dampfchieber bei plötzlicher Entlastung gänzlich verhindert.

Die Regulirung der Maschine, welche stets nur so viel Dampf erhält, als sie zum augenblicklichen Verbrauch nöthig hat, geschieht demnach bei jeder Umdrehung zwei Mal, und zwar so entschieden richtig, daß der erwähnte gleichmäßige Gang erzielt wird. Ich hatte häufig Gelegenheit zu sehen, daß das Dampfzulassventil plötzlich gänzlich geöffnet und nach einer Weile eben so schnell fast ganz wieder geschlossen wurde, ohne daß die Maschine auch nur im Geringsten eine andere Geschwindigkeit im Gang angenommen hätte. — Die Maschinenfabrik und Eisgießerei Darmstadt war durch eine kleine Tenderlocomotive von 15 Pferdekraft und einen Dampfplugs, dessen Maschine 8 Pferdekraft zählte, vertreten. Die Tenderlocomotive bewegt sich auf 4 gekuppelten Rädern und zieht horizontal 2000 Ctr. mit 2 Meter Geschwindigkeit pr. Sec. Sie kann verwendet werden bis zu einer Steigung von 4%. Die Locomotive des Dampfpluges war von sehr leichter Bauart und arbeitete mit einem 3scharrigen Pflug von $\frac{3}{4}$ Meter Breite 1 Meter pr. Sec., so daß sie bei mittelschwerem Boden ungefähr einen preuß. Morgen pr. Stunde pflügte. Die eisernen Räder sind sehr breit, wodurch das Einsinken in den weichen Boden verhindert wird, zumal sie sich beim Arbeiten nur auf ungepflügtem Boden bewegen. Die Borderräder sind beweglich und lassen das Drehen der Maschine in möglichst kleinem Kreise zu. Selbige kann auch als Straßenlocomotive zum Fortbewegen von Lasten und als transportable Maschine (Locomobile) benutzt werden. Die Anwendung ist also eine sehr vielseitige. Richard Hartmann in Chemnitz hatte auch eine größere Anzahl seiner bekannten Maschinen ausgestellt, unter anderen auch eine Gebirgslocomotive, wie sie in Sachsen auf den Gebirgsbahnen bei einer Steigung von 1:40 und Curven von 275 Fuß Radius laufen. Da diese Bahnen sehr curvenreich sind, so ist die Vorderachse in ein bewegliches Gestell eingelagert. Die Hauptverhältnisse der Maschine sind laut Preiscurant ungefähr folgende: Kofisfläche 11 $\frac{1}{2}$ □ Fuß, Heizfläche der 148 Siederöhren 790 □ Fuß, directe Heizfläche 70 □ Fuß, Kolbendurchmesser 15 Zoll, Kolbenhub 22 Zoll, Durchmesser der Kuppelräder 4 $\frac{1}{2}$ Fuß, äußerer Radstand von Mitte zu Mitte 11 Fuß 8 $\frac{3}{4}$ Zoll, Gewicht der Maschine mit Wasser und Kohlen 28 Tons. Sämmtliche Maße sind englisch. Ferner eine 20pferdige horizontale Hochdruckmaschine mit Condensation und verstellbarer Expansion für 3 $\frac{1}{2}$ Atmosphäre Ueberdruck. Cylinderdurchmesser von 1 Fuß 4 $\frac{1}{2}$ Zoll, Kolbenhub 3 Fuß 1 $\frac{1}{2}$ Zoll und die Umdrehungsgeschwindigkeit 36 pr. Minute.

Die von Herrn Hartmann ausgestellten Maschinen zur Anfertigung von Schrauben und Müttern liefern diese genauer, gleichmäßiger, schöner und billiger, als es auf irgend eine andere Fabricationsweise ermöglicht werden kann, so daß sie ohne jede Nacharbeit, wie sie direct von der Maschine kommen, benutzt werden können. Die Werkzeuge sind dabei einfach und leicht zu unterhalten. Diese Maschinen sind in Frankreich, England und Deutschland patentirt. Die ausgestellten Langlochbohrmaschinen konnten eben so gut zum gewöhnlichen Hochbohren verwendet werden und also da sehr von Nutzen sein, wo für eine Langlochbohrmaschine nicht hinreichend Beschäftigung ist. Die ganz aus Eisen gearbeiteten Krempeln loben sich selbst durch ihre solide, zweckmäßige und dabei gefällige Ausführung.

(Schluß folgt.)

Die Seume-Feier in der Nicolai-Schule.

Seume nennt in seiner Selbstbiographie vier Lehrer, die auf seine Bildung Einfluß hatten: Held in seinem Geburtsort Poserne, Wehbrauch, den er in Knauthain von Knautleeberg aus, wo sich sein Vater Andreas Seume niedergelassen hatte, besuchte, den Rector Korbinsky, bei dem ihn Graf Hohenthal auf Knauthain 1777 und 78 erziehen ließ, und den Rector Martini an der Nicolaischule zu Leipzig mit dessen Amtsnachfolger G. S. Forbiger, dem damaligen Conrector, als er 1779 und 80 Schüler derselben war.

Die Nicolaischule konnte daher sich nicht entbrechen, an diesem Tage eines Mannes Andenken zu feiern, den sie als einen ihrer merkwürdigsten Böglinge ihrer Jugend als Muster auszuzeichnen pflegt. Es versammelte sich zur Feststunde um 9 Uhr früh auf Einladung des Rectors das Collegium mit den Schülern und hatte zum ersten Mal die Ehre, an seiner Spitze den neuen Gymnasialvorsteher Herrn Vicebürgermeister Eichorius zu sehen. Nach einem gemeinschaftlichen Gesänge traten vier Primaner auf und recitirten vier Seume'sche Gedichte, der erste ein Morgenlied, der zweite das an seines Vaters Grabe, der dritte das „an den Rector Korbinsky“ und der vierte eines aus seinem Sommer

1805.
seines
der Nic
würdige
Tod zu
mien an
gefittet
er für
Dispo
meinsch
Bild u
D. Forb
atalog
liche W
Senten
tini, mi
aus de
als der
Schüler
lich, u
Martin
sonique

Ju
sonen
mithin

K. S. L.
rentenb
Landes

Leipa
Scha.
Pfundb

Scha.
Instit
Pfundb

Schuld
Anst
500

do.
K. Pr.
Or.-C.

Königl
Sch
do. I
do. A

K. K.
do.
do.

do.
do.

Krone
Zollp
August

Prusa
And.

K. ru
20 Fr
Hollä

Kaiser
Bresl
Passi
Conv.

do.
do.
Gold

1805. Hierauf trug der Rector Prof. Robbe eine Schilderung seines Lebens, besonders seines Verhältnisses zu seinen Lehrern der Nicolaischule vor, so wie des Studienganges, seiner merkwürdigen Schicksale bis an seinen am 13. Juni 1810 erfolgten Tod zu Teplitz, wo er begraben liegt. Endlich vertheilte er 6 Prämien an 6 Mitschüler, von denen jeder von seiner Classe als der gefittetste dem Collegium vorgeschlagen worden war, 6 Bücher, die er für seine Schüler von Freunden des Gymnasiums zu seiner Disposition gestellt erhalten hatte. Den Schluß machte ein gemeinschaftlicher Gesang. Uebrigens war das Ratheder und Seume's Bild und das seines lieben Lehrers, des damaligen Correctors D. Forbiger, bekränzt worden; auch lagen zur Einsicht der Schülertalag mit der autograph. Inscription Seume's, dessen sämtliche Werke in 12 Bänden, des Rector Korbinsky zu Borna „Sententiae proverbiales“ und ein Paar Bücher des Rector Martini, mit einem Verzeichniß der Lehrer des Collegiums zu S. Nicolai aus der Seume'schen Zeit zur Ansicht aus. Eine Treppe höher als der Festsaal liegt das Zimmer mit der Kammer, wo sich der Schüler Seume nicht gern von seinem Rector im Schlafe stören ließ, wie die Inscription der Thüre lehrt: „Sex (septem) [vo Martini — que Seume] horas dormisse sat est juvenique senique.“

Statistik des Verkehrs bei der Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Im Monat Januar 1863 wurden in 13 Wagen 68,225 Personen à 1 Rgr. befördert, im Januar 1862 60,275 Personen; mithin im Januar 1863 7950 Personen mehr.

Verschiedenes.

Der Thierschutz-Berein in Frankfurt a. M. hat an den hohen Bäumen der dortigen städtischen Anlagen Nistkästchen anbringen lassen, um hiedurch die Vermehrung der Vögel zu begünstigen. Auch an manchen anderen öffentlichen Orten, namentlich aber in vielen privaten Park- und Garten-Anlagen, hat man der Vogelbrut auf diese Weise Schutz angebreiten lassen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 29. Januar	am 30. Januar
Brüssel	+ 3,4	+ 6,2
Greenwich	+ 7,8	+ 7,1
Valencia	+ 8,0	—
Havre	+ 5,5	+ 7,5
Paris	+ 0,3	+ 4,3
Strassburg	+ 1,1	+ 3,4
Marseille	+ 3,8	+ 6,3
Nizza	+ 6,2	—
Madrid	+ 1,2	+ 0,6
Alicante	+ 7,0	+ 5,3
Rom	+ 3,0	+ 3,2
Turin	— 4,0	— 4,4
Wien	+ 1,4	+ 6,2
Moskau	— 4,1	—
Petersburg	— 4,5	—
Stockholm	—	—
Kopenhagen	+ 2,3	+ 3,5
Leipzig	+ 1,4	+ 4,9

Leipziger Börsen-Course am 2. Februar 1863.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Bank- und Credit-Actien	
excl. Zinsen.	Angeb. Ges.	excl. Zinsen.	Angeb. Ges.	excl. Zinsen.	Angeb. Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/2	102 1/2	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	84
kleinere	3	92 3/8	102	pr. 100	—
1855 v. 100	3	103 1/4	100 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—
1847 v. 500	4	103 1/4	101 3/4	pr. 100	—
1852, 1855 v. 500	4	103 1/4	100	Berliner Disconto-Commandit-Anth.	—
1858 u. 1859 - 100	4	104	100 1/4	Braunschweiger Bank à 100	—
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	97 7/8	104 1/2	pr. 100	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	—	118 1/4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
Landes-Cult.-Renten- v. 500	4	—	102 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
Scheine v. 100	4	—	100 1/2	pr. 100	—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	103 1/4	100 1/4	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	95	102 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	99 1/4	102 1/4	pr. 100	—
do. - 500	3 1/2	—	99 3/4	Geraer Bank à 200 pr. 100	96 1/2
do. - 100 u. 25	3 1/2	103	101 3/4	Gothaer do. do. do.	—
do. - 500	4	—	102 3/8	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
do. - 100 u. 25	4	90	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
Städt. Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	97	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—
— 1000, 500, 100, 50	3 1/2	100	—	Leipz. Bank à 250 pr. 100	139 1/2
kündbare 6 M.	3 1/2	102 1/2	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 pr. 100	—
v. 1000, 500, 100	4	101	81 1/4	Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	174	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	99 1/4
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4	67	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—
do. do. v. 100	4	—	254	Schles. Bank-Vereins-Actien	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	97	37 1/2	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	84 1/2	Thür. Bank à 200 pr. 100	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	243	Weimariische Bank à 100 pr. 100	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	125	Wiener do. pr. Stück	90
do. Anleihe v. 1859	5	—	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	71 3/4	—	—	—
do. Loose v. 1854	4	—	—	—	—
do. Loose v. 1860	5	80 1/2	—	—	—

Sorten.		Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfund Brutto		Berlin pr. 100 Pr. Cr.	
Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/45)	—	—	453 1/2	2 M.	99 7/8
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein	9.6 1/2	—	29 7/8	2 M.	109 7/8
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—	87 1/4	2 M.	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	90 1/8	2 M.	99 7/8
And. anal. Ld'or do.	10*	—	—	2 M.	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	5.15	—	—	2 M.	57 1/16
20 Frankenstücke	5.10 1/4	—	99 1/2	2 M.	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St.	6 1/4	—	99 1/2	2 M.	152 3/8
Kaiserl. do. do. do.	6 1/4	—	—	2 M.	—
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	2 M.	—
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	—	2 M.	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—	2 M.	—
do. 20 Kr. do.	—	—	—	2 M.	—
do. 10 Kr. do.	—	—	—	2 M.	—
Gold pr. Zollpfund fein. do.	—	—	—	2 M.	86 1/4

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 15 1/2 — — — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 6 1/4 1/2

Tageskalender.

Stadttheater. 100. Abonnements-Vorstellung.
Die lustigen Weiber von Windsor.
 Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten. Nach Shakespeare's
 gleichnamigem Lustspiel von F. S. Rosenthal.
 Musik von Otto Nicolai.

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Lüd.
Herr Kluth	Herr Rübsamen.
Herr Reich	Herr Ofenbach.
Benton	Herr Jungmann.
Junker Spärlich	Herr Bachmann.
Dr. Cajus	Herr Witt.
Frau Kluth	Frau Rübsamen-Weith.
Frau Reich	Frau Bachmann.
Jungfer Anna Reich	Fräul. Harry.
Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbände	Herr Hempel.
Erster	Herr Wackwitz.
Zweiter	Herr Werther.
Dritter	Herr Kühn.
Vierter	Herr Schilling.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Massen von Esen und an-
 deren Geistern. Mücken. Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellner.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Musikverein Euterpe.
 Heute den 3. Februar
Achtes Concert

im
Hauptsaale der Buchhändlerbörse.

Erster Theil: Overtüre zu „Benvenuto Cellini“ von F. Ber-
 lioz. — Hymne für 8 Männerstimmen mit Orchester von
 F. Schubert, gesungen vom akademischen Gesangverein
 „Arion“. — Arie (Mein gläubiges Herz, frohlocke!) von
 J. S. Bach, gesungen von Fräulein **Jenny Busk** aus
 Baltimore. — Concert für die Oboe von E. Stein,
 vorgetragen von Herrn **Emil Lund**, königl. schwedischer
 Kammermusikus.

Zweiter Theil: Zweiter und dritter Satz aus „Harold en Italie“,
 Symphonie mit obligater Viola von F. Berlioz. — Lieder
 für Männerchor von M. Seifriz, M. Hauptmann und
 F. Liszt, gesungen vom Gesangverein „Arion“. —
 Lieder von F. Mendelssohn-Bartholdy und R. Schu-
 mann und „Schottisches Nationallied“, gesungen von Fräu-
 lein **Busk**. — Overtüre zu „Leonore“ (Nr. 3) von
 L. v. Beethoven.

Einlass 1/27 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
 Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Friedr. Hofmeister und an der Casse zu haben. — Billets
 für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis heute Abend 6 Uhr allein in der
 genannten Handlung.
Das Directorium des Musikvereins „Euterpe.“

Sechszehntes .
Abonnement-Concert
 im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 5. Februar.

Erster Theil. Serenade (op. 12) von Johannes Brahms
 (zum ersten Male). — Concert für das Violoncell von B.
 Molique (1. Satz), vorgetragen von Herrn **Louis Lubeck**
 aus Haag. — Recitativ und Romanze aus „Wilhelm Tell“
 von Rossini, gesungen von Fräulein **Dannemann**. — Re-
 citativ und Adagio für das Violoncell von J. H. Lubeck,
 vorgetragen von Herrn **Louis Lubeck**.

Zweiter Theil. Musik zu den „Ruinen von Athen“ für
 Soli, Chor und Orchester von L. van Beethoven, mit ver-
 bindenden Worten von Robert Heller; die Soli gesungen
 von Fräulein **Dannemann** und Herrn **Wallenreiter**,
 Grossherz. Weimar. Hofopernsänger.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.
 Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze
 im Saale von 319 bis einschliesslich 382 nicht benutzt werden.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
 Das 17. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 12. Februar.
Die Concert-Direction.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5.50. — 8. (bis
 Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 2.30. Nchm.
Bernburg: *7. — 12.15. — 6. Abds.
Cassel: 5. — *11.5. — 1.40. — 11.8. Nchts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] *5.5. — 7.40. 12.10. — 3.15.
 (bis Glauchau). — 6.30. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. —
 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2.30. — 6.30.
Coburg etc.: *11.5. — 1.40. (bis Reiningen).
Deffau: *7. — 1. — *5.50. Abds.
Dresden: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — *10. Nchts.
Eisenach etc.: 5. — 8.15. — *11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — *11.8.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11.5. — *11.8. Nchts. —
 [Westl. Staatsbahn] *5.5. Nchts. — 12.10. Nchm. — 3.15. Nchm.
Großenhain: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.
Hofsa: *5.5. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.30. — 6.35. (bis Altenb.)
Magdeburg: *7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Ebst.) — 10.
Meissen: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.
Schwarzenberg: 5.5. — 7.40. — 12.10. — 6.30. Abds.
Teich und Stra: 5. — 1.40. — 7.5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Silbige).

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12U.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 5. bis mit 10. Mai 1862
 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
 von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Gewerblicher Bildungs-Berein. Heute Abend Gesang-Unterricht
 und Schnellrechnen.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Pille.
Photographisches Atelier von **A. Brasch**, Lindenstraße Nr. 7.
 Bistarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.
 Das von dem unterzeichneten Amte unter dem 1. März 1860
 und der Nummer 1420 für
Anna Franziska Hasengier aus Quersfurt
 ausgestellte Gefindezeugnißbuch ist, wie hier angezeigt worden, ver-
 loren gegangen.
 Behufs Wiedererlangung des Buchs resp. Verhütung von Miß-
 brauch bringen wir Solches zur öffentlichen Kenntniß.
 Leipzig, am 31. Januar 1863.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Rauhn, Act.

Bekanntmachung.
 Zufolge Anzeige vom gestrigen Tage ist heute auf Fol. 908 des
 hiesigen Handelsregisters eingetragen worden,
 daß die Firma **Julius Kobrah** in Leipzig ihren Sitz
 nach Chemnitz verlegt hat.
 Leipzig, am 29. Januar 1863.
Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht des
Berner.

Bekanntmachung.
Freitag den 6. Februar d. J. werden Vormitt. von 9
 u. Nachm. von 2 1/2 Uhr an zu einem Nachlasse gehörige Möbel,
Betten, Wäsche, Kleider, Wirthschaftsgeräthe u.
bergl. in der 3. Etage des Hauses Ritterstraße Nr. 12 gegen
 Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.
 Leipzig, den 29. Januar 1863.
Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundsch. und Nachl.-Sachen.
 Dr. Jerusalem.

Auction.
 An Hauptzollamtsstelle werden
 am 7. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr
11 Centner
 alte Bleie öffentlich versteigert.
 Leipzig, am 24. Januar 1863.
Königliches Haupt-Zoll-Amt.
 Refler.

Reh-Auction.

Donnerstag den 5. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr
sollen im „Silbernen Bär“, Universitätsstraße Nr. 10, einige
zwanzig Stück Rehböcke gegen baare Zahlung versteigert werden.
Großschöcher, den 2. Februar 1863.

Der Förster Zacharias.

James Booth & Söhne, Flottbecker Baumschulen

bei Hamburg.

haben ihren grossen Katalog für 1863 ver-
öffentlicht und ist derselbe unentgeltlich zu
haben bei Herren

Becker & Co. in Leipzig.

Eine anständige Dame, frühere Conservatoristin,
wünscht noch einige freie Stunden mit Ertheilung
von Pianoforte-Unterricht auszufüllen. Nähere Aus-
kunft für darauf Reflectirende wird Herr Drechslermeister Lehmann
am Markt unter den Bühnen die Güte haben zu ertheilen.

Loose 3. Classe

der Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung Montag den
16. Februar stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße 7.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem verehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das
Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Tischlermeisters

F. A. Winkler, Gerberstraße Nr. 19,

unter der Leitung meines Schwagers fortsetze und bitte die geehrten
Kunden und Gönner meines seligen Mannes um ihr volles Ver-
trauen zu Theil werden zu lassen.

Leipzig, den 1. Februar 1863.

Hochachtend die Witwe

**Emma Winkler, geb. Planer,
Ernst Winkler, Werkführer.**

Buchstaben in Wäsche werden sauber, schnell und billig
gezeichnet lange Straße Nr. 12 parterre.

Feine Stopferei wird angenommen und Unterricht ertheilt Leh-
manns Garten 2. Hausthüre 4 Treppen links zur Klingelthür
herein.

C. Leydam.

Oberhemden werden von nur Handarbeit nach Maß gut
sitzend und billig gefertigt Carolinenstraße 23. Berw. Seig.

Kaffeebreter,

so wie alle anderen Blech- und Metallgegenstände werden schön
und dauerhaft billigt lackirt und broncirt. Gegenstände, welche
bis Mittwoch eingeliefert, können den Sonnabend darauf wieder
fertig in Empfang genommen werden. Annahme: Ritterstraße
Nr. 27, Ecke des Brühls, im Lack- und Lackbengeschäft.

Pfänder versehen, prolongiren und
einlösen auf das Leihhaus
werden schnell u. verschwiegen
besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Die gut assortirte Herren- und Damen-Masken-
Garderobe von Frdr. Böttcher befindet sich Reichs-
straße Nr. 16, goldner Hut, im Hofe rechts 1. Etage.

Domino für Damen und Herren,

so wie Fledermäuse und Kutten werden verliehen bei
Gustav König, Grimma'sche Straße 24, 2. Etage.

Neue **Damen-Masken-Costüme**, Fledermäuse,
elegante **Domino**s und
Hütchen werden billig verliehen **Dresdner Straße 40, 3 Tr.**

Eine reiche Auswahl neuer und geschmackvoller Masken-
anzüge für Herren und Damen, elegante **Domino**s und Fleder-
mäuse, so wie verschiedenartige Arlequins empfiehlt zu billigen
Preisen **H. Schütz, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.**

Neue elegante Maskenanzüge und **Domino**s sind
zu verleihen **Brühl Nr. 7, 4 Treppen.**

Herren-Charakter-Anzüge,

elegante **Domino**s, Fledermäuse, Kutten und Harlequins verleiht
billigst **Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.**

Neue feine Domino

sind zu verleihen **Neutkirchhof Nr. 41, 3. Etage.**

Zu verleihen sind zwei neue schöne Damen-Charaktermasken
Brühl Nr. 11, 4 Treppen.

Königl. Sächs. Westliche Staats-Eisenbahnen.

Bekanntmachung,

Fracht für Getreide zc. betreffend.

Im directen Verkehre zwischen nachbenannten Stationen gelten vom 1. Februar d. J. an für Getreide, Kleie, Hülsenfrüchte und
Delsaamen (einschließlich Leinsaamen in Säcken) bei Quantitäten von 100 Centnern und mehr folgende Frachtsätze pro Centner:

	Frankfurt a/M.	Darmstadt	Mainz
Riesa	12,1 Gr.	13,4 Gr.	14,2 Gr.
Leipzig	10,5 =	11,8 =	12,6 =

In den Sägen für Mainz ist die dortige Kollgebühr von 2 1/2 Krn. enthalten.
Leipzig, am 30. Januar 1863.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.
v. Craushaar.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.

Am 3. Januar l. J. wurde unsere neue Bahnstrecke

Mainz-Frankfurt a. M.

dem Verkehre übergeben und ist dadurch und durch unsere am 21. November 1862 eröffnete

feste Brücke über den Rhein

für den Reise- und Handelsverkehr eine neue Verbindung zwischen den rechts- und linksrheinischen Eisenbahnen gebildet.

In Frankfurt erfolgt die Expedition vorerst im Bahnhofe der **Main-Neckarbahn**, in Mainz im **Central-
Bahnhofe** für die seitherigen Bahnstrecken nach Worms, Bingen und Darmstadt-Aschaffenburg.

Bei Gütersendungen, welche vermittelt der neuen Bahn Beförderung finden sollen, beliebe man auf den Frachtbriefen

„per Hessische Ludwigsbahn Mainz-Frankfurt a. M.“

vorzuschreiben.

Mainz, den 20. Januar 1863.

Im Auftrage des Verwaltungsrathes:

Der Director: **Kompl.**

Neue und elegante Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse etc. empfiehlt in größter Auswahl

J. E. Dietze, vormals Pancratius Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenaub).

Herren- und Damen-Masken- Lager aller Art

von Herrmann Semmler, Gewölbe Reichstr. 32,
Wohnung Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Die größte

Herren-Masken-Garderobe

von neuen Costüms, so wie Dominos, Kutten, Fleder-
mäuse etc. für Herren und Damen empfiehlt billigt

Peter Huber, Markt Nr. 6.

Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Das Maskenlager von J. G. Junghans
empfehlen eine große Auswahl Herren- und Damengarderobe zu
den billigsten Preisen. Hainstraße, Hotel de Pologne Nr. 119.

Neue elegante Dominos u. Fledermäuse
für Herren und Damen sind billig zu verleihen Grimma'sche Straße
Nr. 10 im Modemagazin neben der Löwen-Apotheke.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse,
Barets und Hüthen verleiht billig

G. Haussmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

Zu verleihen sind einige neue Damen-Maskenanzüge,
Privatbest, Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.

Ein ganz neuer Maskenanzug für Damen (Schottin)
ist zu verleihen Ritterstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Masken-Costüme, Dominos, Flederm. sind billigt zu
verleihen Brühl 89, Hainstr. vis à vis.

Neue elegante Dominos
verleiht H. Ohlen, Katharinenstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Die neue elegante Masken-Garderobe für Herren
und Damen

Reichstraße 38 im Gewölbe 38

empfehlen Dominos und Fledermäuse von 10 Ngr.,
Charakter-Anzüge von 20 Ngr. an.

Ein eleganter Maskenanzug (Privateigentum)
schweizer Bauernmädchen, ist zu vermieten. Näheres Brühl- und
Reichstraßen-Ecke, Posamentier Hillig.

Neue und elegante Damenmasken, so wie Dominos,
Fledermäuse und Kutten werden von 10 Ngr. an verleiht
Brühl Nr. 74, neben der goldenen Eule. W. Böttner.

Einige sehr elegante Damen-Masken, noch nicht getragen, werden
billig verleiht Johannisgasse Nr. 17, 4. Etage.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas,
sowie Nasen, Bärte und Atlashand-Brillen empfiehlt
in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Gesichts-Masken

in größter Auswahl empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Ball-Handschuhe

und

Ball-Cravatten

empfehlen in größter Auswahl

Franz Mauer, Markt Nr. 17,
Königshaus.

Das Stiefel- und Ballschuhlager
von C. F. Zeumer

empfehlen Damenstiefel in Zeug v. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. — 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr.,
Kinderstiefel von 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. — 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., Ballschuhe von 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.
bis 25 Ngr. Nicolaistraße Nr. 9 im Hofe parterre.

Meine seit Jahren führende und sich bewährende

Rum-Pomade

wirkt so vortheilhaft auf die Haarwurzel, daß sie das Ausfallen
der Haare nicht allein in kürzester Zeit beseitigt, sondern auch zu
frühes Ergrauen verhindert.

Empfehlen in anerkannter Güte à Pot 10 Ngr.

A. Beyer, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Auch führe ich vor wie nach mein selbst bereitetes echtes Kletten-
wurzel-Öl à Fl. 12, 6 und 3 Ngr. fort.

Gegen Gicht und Rheumatismus

(Gliederreißen)

sind die Betty Behrens'schen elektromagnetischen Heilkräften vermöge
ihrer durch erzeugende Wärme innewohnenden Heilkräfte als das
beste und sicherste Mittel zu empfehlen und zu 25, 35 und 45 Ngr.
pr. Stück stets vorräthig bei

C. Lehmann, Tapezierer, Petersstraße Nr. 40.

und Th. Kühn, Petersstraße Nr. 46.

Attest. Ich bescheinige hiermit, daß meine Frau sich durch
den Gebrauch der elektromagnetischen Heilkräften von furchtbaren
Gesichtsschmerzen und Reizen im Ohr in kürzester Zeit befreit hat
und kann ich selbige bei ähnlichen Leiden angelegentlichst empfehlen.
Leobschütz, im März 1862. Emil Kabeth.

Billige Familienseife.

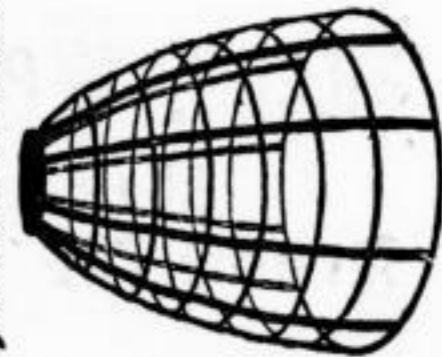
Felne braune parfümirte Windsorselse
zum Gebrauch für die Toilette.

Diese Seife ist das beste, mildeste und vorzüglichste tägliche
Waschmittel, ganz besonders als eine sehr preiswürdige Familien-
seife zu empfehlen.

1 Pfd., enthaltend 8 Stück, 10 Ngr., $\frac{1}{2}$ Pfd. 5 Ngr., $\frac{1}{4}$ Pfd.
2 $\frac{1}{2}$ Ngr., 1 einzelnes Stück 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Aug. Beyer, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Weiswägen-Handlung
Stahlweilrock-Fabrik



Rudolph Taenzer,
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Für Herren.

Ballstiefel- und Schuhe in lackirtem Leder, modernster
Fagon und solider Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaistraße 16.

Zu gefälliger Beachtung.

Nr. 28, Reichstraße Nr. 28,

halte ich mein Lager von solid gearbeiteten Herrenartikeln jeder
Art zu den billigsten Preisen.

Communalgarbentüde nach Vorschrift und gut gearbeitet von
8 Thlr. an. W. Kahl, Schneidermeister.

Solaröl-Lampen,

das billigste Brennen was es giebt, empfiehlt unter Garantie guten
Brennens so wie solider Arbeit (Delverbrauch bei 5" Flachbrenner
die Stunde $\frac{3}{4}$ S., bei 7" Flachbrenner die Stunde 1 S. und
bei 10" Rundbrenner die Stunde 2 S.)

R. Wlach, Klempner, Dresdner Straße Nr. 58.

Polster-Werg!

offerire ich in mehreren Sorten von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr. pr. Ctr.
pr. Bahn franco gegen Nachnahme des Betrages.

Theodor Uhlig in Dresden, H. Posthoffstr. Nr. 5.

Solaröl-Lampen in Moderateurform von Gewecke und echt Amerikan. Erdöl-Lampen,

beide Sorten sehr praktisch, preiswürdig und äußerst niedrig im Consum, so wie die längst bekannten

E. A. Gewecke's Patent-Sparlampen

mit verbesserter Einrichtung zu billigeren Preisen als bisher empfiehlt en gros et en detail

Oscar Hch. Kratze,
Markt Nr. 16 (Café national), 1. Etage.

Vegetab.

STANGEN

Pomade

à Originalstück

7 1/2 Ngr.

unter Anleitung d. K. Professor der Chemie **Dr. Lindes** zu Berlin, aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzt, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elasticität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel.

Für Leipzig befindet sich das **einzige** Depot bei

Italien.

HONIG

Seife

(in Päckchen

zu 5 und 2 1/2 Ngr.)

Die Honigseife des Apoth. **A. Sperati** in Lodi (Lombardei) eignet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut ganz vornehmlich zum Waschen zarter Kinder und zum Gebrauch für Damen, deren feiner Teint die Anwendung einer vollkommenen und reinen Seife bedingt.

Mantel & Riedel.

Sargmann in Johannisgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister

Noch etwas außerordentlich Billiges!

Wohl erkennend, daß unser Local dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr entfernt liegt und manchem unserer geehrten Abkäufer der Besuch dadurch etwas erschwert wird, sind wir dafür auch **raslos** bemüht, immer für reelle, geschmackvolle und doch dabei nicht zu theure Waaren Sorge zu tragen.

So ist es uns auch wieder am Schlusse vergangener Messe gelungen, einige Partien vortheilhaft zu acquiriren u. darunter einen sehr ansehnlichen Posten, welcher sich durch

**Seiden-, Ausschnitt-
und
Mode-Waaren-Lager**
von
Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Strasse No. 61,
vis à vis der Post.

große Billigkeit auszeichnet. Er war bei einem hiesigen Hause als Pfand deponirt und wurde uns und einem auswärtigen großen Einkäufer unter sehr günstigen Bedingungen überlassen, weil das Geschäft sofort abgewickelt werden mußte.

Es ist uns dadurch möglich geworden, trotz der bereits so hoch gestiegenen und noch immer steigenden Preise, viele Artikel doch noch zu sehr billigen Preisen liefern zu können.

Eine Partie italienischen tieffoltschwarzen ganz schweren **Lüstre-Taffet** in der beliebten 3/4 und 2 Ellen-Breite, auch 1/4, 5/4 und 6/4, schöne Auswahl.

Eine Partie reiche **pariser** und **lyoner** schwere **Seidenroben**, worunter auch schöne Lichtfarben zu eleganten Ball- und Gesellschaftskleidern à 7 1/2, 8 1/2, 10, 12, 14 und 16 fl (3/4 und 1 1/2 Ellen breit und 22, 24 und 26 Ellen Länge).

Einen Posten **Nester** schwerer **Seidenstoffe** zu **Schürzen, Blousen, Cravatten** u.

Eine Partie **echt französischer gewirkter Châles**, rein Wolle, ausgezeichnet Colorit, à 12, 13, 14 bis 26 fl .

Einen Posten **ostind.** rein **seidene Foulard-Roben** à 6 3/4, 7 bis 8 fl (3/4 breit 18 fl .)

Eine Partie 3 Ellen und 1 1/4 **französische Grenadine, Chally- und Barège-Tücher** in schönen Farben mit und ohne Seidenkante von 1 1/2—2 1/4 fl .

Eine Partie **echter ostindischer Taschentücher** größter und schwerster Art 1 1/6—1 1/2 fl , kleinere Sorte 25 und 26 fl .

Einen Posten **Tischdecken** in verschiedenen soliden Stoffen und ausgezeichneten Dessins und allen Größen.

Mehrere Posten in neuen geschmackvollen **Kleiderstoffen** 2 1/2, 3—6 1/2 fl .

Einen großen Posten diverse **dunkle und helle Kleiderstoffe** zu 2, 2 1/2 und 3 fl à Elle und noch viele andre sehr preiswürdige Waare.

Cotillongegenstände

empfehlen in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen

Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.

Ball-Cravatten u. Schlipse

in den neuesten Dessins empfiehlt die Fabrik von

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Haus-Verkauf.

Ein schönes gut gebautes Haus mit Einfahrt, welches sich zu 7 % verzinst, mit großem Hof und Hintergebäude, ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preis von 13000 fl zu verkaufen. Das Nähere im Local-Comptoir von

Wilmh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Ein herrschaftliches Haus in Lindenau mit schönem großen Garten, Weinanlagen, Regelpark, Schuppen u., auf einem staubfreien Plage gelegen, bin ich beauftragt billig zu verkaufen.

J. R. Lorenz, Klostersgasse Nr. 14.

Zu verkaufen ist in frequenter Vorstadt ein Haus mit Gewölbe für den festen Preis von 5600 fl , Einbringen 400 fl , Anzahlung 1500 fl , so wie ein hübsches Haus- und Gartengrundstück in bester Lage von Lindenau, welches 7% trägt und sich für jedes Geschäft eignet, Kaufpreis 3500 fl bei der Hälfte Anzahlung. Unterhändler sind verboten. Adressen sind bei Herrn August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, niederzulegen.

In einer verkehrreichen Stadt ist ein Haus, worin seit Jahren Restauration und Materialhandel betrieben, mit Concert-Garten und Regelpark zu verkaufen. Näheres bei Herrn Bernhard, Gerberstraße, goldne Sonne, Leipzig.

Briefmarken

aller Art sind stets in großer Auswahl zu haben bei

Zschlesche & Köder, Königsstraße 25.

Pianos und Pianoforte

in Tafelform in allen Gattungen sind mit Garantie zu verkaufen
Kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Ein seit 12 Jahren bestehendes und renommirtes
Robproductengeschäft günstigster Lage Leipzigs ist
Verhältnisse halber sofort unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen.

Adressen sind unter

A. # 600.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut gehaltenes Pianoforte 58 fl und ein dergl. 6 $\frac{1}{4}$ oct.
Flügel 38 fl , passend für Gesangsvereine als auch zu Tanzmusik,
sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen steht ein noch ziemlich neues 6oct. Pianoforte
für 48 fl Reichels Garten, Colonnadenstraße 13 a., 2 Tr. hoch.

Ein sehr gutes tafelförmiges Pianoforte mit Platte ist billig
zu verkaufen Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

1 richtiggehende gut gehaltene Stuhuhre ist billig zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Lehnstühle, Sophas, Nachtstühle

hält stets vorräthig C. Lehmann, Tapezier, Petersstraße 40.

Möbels in gr. Auswahl Verkauf Reichstraße 36.

Polsterwaaren u. Möbels zc. Verk. Alte Waage.

2 Comptoirpulte, 1 Doppelpult, Stehpulte, große und
kleine eis. Geldcassen, Sessel, Regale,
Tafeln, Plectafeln. Verkauf Nr. 36, Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen

sind 2 große Kleiderschränke, 1 dergleichen Küchenschrank, 1 runder
Säulentisch, 1 Ausziehetisch, 1 Sophegestelle, 1 Blumentritt
Elisenstraße Nr. 13 a parterre.

Zu verkaufen sind drei schöne Sophas gr. Windmühlen-
straße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Eine neue Strohmattlage, eine neue Koffhaar-Sprungfeder-
Mattlage sind billig zu verkaufen. Neue Ruhelissen mit Koffhaaren
à 10 und 15 fl . Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen ein Gebett Federbetten
Burgstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen rechts.

Eine pat. Copirpresse

(von James Watt, dem Erfinder der Dampfmaschine) ist zu ver-
kaufen Burgstraße Nr. 8, 2 Treppen bei Triebel.

Zu verkaufen sind drei Photogen-Lampen, drei Wandlampen
(Dellampen) und ein großer runder Tisch mit Wachstuch
Windmühlenstraße Nr. 7 in der Restauration.

„Pferdeverkauf.“

Im Hotel de Prusse am Rosplatz steht:

1. eine Schimmelstute, arabisches Blut, 8 Jahr alt, 2 $\frac{1}{2}$ fl
groß, vollständig geritten, hochelegant.
2. Eine braune Stute, englisches Blut, 8 Jahr alt, 1 $\frac{1}{2}$ fl
groß, vollkommen geritten, hochelegant.

Zum Verkauf

stehen 2 gute Pferde Stadt Magdeburg, Gerberstraße.
B. Schüler, Peitschenhändler.

Ein fettes Schwein
ist zu verkaufen in Volkmarisdorf Nr. 3.

Zu verkaufen

sind ein Paar gut eingefahrene Ziegenböcke nebst Geschirr und
Wagen in Altschönfeld beim Gärtner Lindemann.

Harzer Canarien-Gähne

von sehr gutem Schlag werden verkauft
Reichstraße Nr. 14, 4. Etage.

Kartoffel-Verkauf.

Gute Speisefartoffeln à Meye 25 fl , im Ganzen billiger wer-
den verkauft Weststraße Nr. 29 nahe der Westbrücke.

Guten thierischen Abfall, Dünger, einige Fuder sind abzuholen.
Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Außer unserer Muldensteiner, Bitterfelder und Brandiser Braunkohle so wie Zwickauer Steinkohle unter
den bekannten Preisen, empfehlen wir noch von heute ab Meuselwitzer Braunkohle à Scheffel 10 und 7 $\frac{1}{2}$ fl , bei Abnahme
von Lowrys billiger. Ebenso halten wir noch einen Vorrath von Braunkohlensteinen, feste, gute und trockene Waare, à Tausend
1 fl 20 fl am Plage.

Das Braunkohlen- und Productengeschäft von C. Kabitzsch & Comp.,

Radauer Straße, Ende des Berliner Bahnhof.

Pfannkuchen

fein gefüllt und ungefüllt zu 1 fl und zu $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt täglich mehrmals
frisch das Café anglais.

Hierzu eine Beilage.

Coaks, Asche pr. Fuder 10 Mgr., Schlacken = do. 7 $\frac{1}{2}$ =

zu haben auf der

Gas-Anstalt Leipzig.

Die feinsten Ambalema-Cigarren

à 3, 4 u. 5 fl pr. Stück kauft man nur bei

Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Von grosser Wichtigkeit.

Durch ganz neue Einrichtung (wie heute noch Keiner hat) ist es
mir endlich gelungen, den Kaffee von jedem Beigeschmack gänzlich
zu befreien.

Täglich frisch geröstet empfehle solchen rein und kräftig schmeden-
den Kaffee in fünf verschiedenen Sorten à fl 12, 13, 14, 15 und
16 fl . Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz 7, deutsches Haus.

Ausgezeichnet feinschmedenden gerösteten Kaffee à fl 14 fl
empfehle F. A. Liebhold, Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

ff. Erdmandel-Kaffee

aus der Fabrik der Herren Dommerich & Comp. in
Magdeburg empfiehlt

F. T. Böhr, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Echten Nordhäuser

in längst bekannter feinsten Qualität à Kanne 5 Mgr., im Eimer
billiger bei Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Auerbachs Keller.

122. und 123. Sendung

frische holst., Whittstaber und Ostender Austern
à Dgd. 16 fl , à 10 fl , à 7 $\frac{1}{2}$ fl .

Algier. Blumenkohl,

frische holst. und Whittstaber Austern, fetten ger. Winter-Rhein-
Lachs, ger. Rindszungen, junge Vierländer Fühner, süße Meff.
Apfelsinen. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Von Bordeaux!

erhielt ich einen großen Transport Pflaumenmus (gesotten von
Katharinenspflaumen) und empfehle à Ctr. 6 $\frac{1}{2}$ fl , à 24 fl .
Ich habe mich stets bemüht in diesem Artikel das Beste zu be-
schaffen, doch ist es mir niemals vollkommen so gelungen als wie
mit diesem Transport Katharinenspflaumenmus.

Ich sichere Demjenigen einen Preis von 1 Orhst (circa 5 Ctr.)
Pflaumenmus zu, der mir nachweist, daß ich je solche ausgezeichnete
Qualität zu Markte gebracht habe.

Moritz Rosenkranz, Markt, Ecke der Hainstraße.

Große Limburger Käse à Stück 2 $\frac{1}{2}$ Mgr., 15 Stück
1 Thlr. bei F. T. Böhr im Schuhmachergäßchen.

Pflaumenmus, feine süße, dickgesottene Waare, à Centner
52 $\frac{1}{2}$ Thlr. bei F. T. Böhr im Schuhmachergäßchen.

Coburger Actienbier

unübertrefflich, dem bayerischen schweren Bier seiner
Milde und des malzreichen Geschmacks halber vor-
zuziehen, empfiehlt

13 ganze Flaschen à 1 fl } frei ins Haus
20 halbe " " à 1 fl }

C. L. Bartsch,
Petersstraße Nr. 29.

Conditorei & Café

von
Jul. Ant. Dietzsch, Petersstr. 39,

empfehle täglich eine reichhaltige Auswahl seiner Theebädereien,
gefüllte Windbeutel, Pfannkuchen, Nus- und Apfelsin-
torte, so wie verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 34.]

3. Februar 1863.

Für alte seltene Münzen

und Medaillen von Gold, Silber, Kupfer u. zahlen stets die höchsten Preise

Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Zu kaufen gesucht wird ein gut erhaltener feuerfester Geldschrank. Gefällige Offerten werden erbeten durch Herrn Ernst Starke, Duerstraße.

Dringende Bitte!

Sollte es in Leipzig nicht ein edel denkendes Herz mehr geben, das einem rechtschaffenen Familienvater, der durch sechsmonatliche Krankheit in die Verlegenheit kam, seine Sachen zu versehen (und die nun der Verfallzeit nahe sind), 10 \mathfrak{M} gegen die pünktlichste monatliche Abzahlung zu leihen? Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. Z. H. 6. niederlegen zu wollen.

Findet das Gesuch eines bedrängten Dichters, bittend um 20 \mathfrak{M} gegen Manuscript, auf kurze Zeit Erhöhung?

Freundliche Offerte niederzulegen unter R. L. 20. in der Expedition dieses Blattes.

10,000 Thlr. Münzelgelber sind in einzelnen Posten nicht unter 2000 Thlr. auszuleihen durch

Adv. Bennetwig, Hainstraße 28, goldner Anker.

8000 bis 10000 Thaler sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch

Dr. Roux, Brühl Nr. 65.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Bürger Leipzigs sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder Witwe, von gutem Charakter und häuslichem Sinn. Auch wäre ein Vermögen von 6—800 \mathfrak{M} wünschenswerth, da er selbst nicht untermittelt ist.

Geehrte Jungfrauen oder Witwen, welche gesonnen sind mir zur Seite zu stehen, mögen ihre werthen Adressen unter W. 12. in der Exp. d. Bl. niederlegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein gebildeter und vermöglicher junger Mann sucht eine getreue Lebensgefährtin unter den Verhältnissen Jungfrau oder kinderlose Witwe. Offerte unter P. H. 6000. poste rest. franco Leipzig.

Pensionäre können in der Familie eines hiesigen Lehrers freundliche Aufnahme finden. Adressen unter der Chiffre P. S. T. 24. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein hoher Funziger, aber Thätigkeit liebender Mann, dessen Söhne in Leipzig die gelehrten Schulen (incl. Universität) besuchen sollen, wünscht sich mit 20—25000 \mathfrak{M} baarer Einlage bei einem lucrativen Fabrikgeschäft in Leipzig selbst oder dessen unmittelbarer Nähe zu betheiligen. Der Suchende war früher Arzt und es möge damit seine größere oder geringere Qualifikation für die oder jene Branche der Fabrikation angedeutet sein.

Auch würde er zu künstlicher Uebernahme eines der Hygiea gewidmeten und der Bervollkommnung fähigen Etablissements (z. B. Bade-Anstalt) bereit sein.

Darauf bezügliche Offerten bittet man niederzulegen unter Chiffre A. M. D. in der Expedition dieses Blattes.

Zeichner gesucht.

Ein junger Mann, der im Anfertigen von Maschinen- oder Bauzeichnungen einigermaßen geübt ist, kann Beschäftigung finden. Adressen unter Z. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort oder längstens bis 15. Februar ein junger Mensch, der eine hübsche Hand schreibt und im Rechnen nicht unerfahren ist. — Handschriften nebst Angabe wo zuletzt oder noch conditionirend sind unter O. V. 2. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Beschneider, der vorzüglich mit der Beschneide-Maschine vertraut ist, findet dauernde Condition Neumarkt Nr. 26.

Ein Buchdrucker

(Schweizerdegen), der befähigt ist einer kleinen Druckerei selbstständig vorzustehen, findet sofort dauernde Stellung.

Offerten mit Bedingungen unter der Chiffre F. H. 100. franco sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geschickter und fleißiger Zusammensetzer findet Stelle in der Pianoforte-Fabrik von

Ernst Irmeler.

Lehrling = Gesuch.

Für eine hiesige Tabak- und Cigarrenfabrik wird ein Sohn rechtlicher Aeltern mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen zu Ostern als Lehrling gesucht. — Selbstgeschriebene Offerten werden unter L. G. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sich melden bei Eduard Erich, Gerberstraße Nr. 57.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, Petersstraße Nr. 40 bei N. Meyer.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bürstenmacher zu werden, kann sich melden bei Moritz Blauhuth, Hainstraße 1.

Gesucht wird ein Laufmädchen im Alter von 14—16 Jahren im Bürstengeschäft Hainstraße 1.

Per 1. März d. J. suchen wir einen kräftigen Markthelfer und finden nur solche Berücksichtigung, welche militärfrei und schon in derselben Branche gearbeitet haben.

Schindler & Sautog, Ecke der Duer- u. Dressd. Str.

Gesucht wird ein gewandter Bursche, der wo möglich schon in Gasthäusern gedient, als Hausknecht. Alles Nähere Burgstr. 11.

Ein im Serviren geübter Kellner

findet Engagement bei Adolph Keil am Neumarkt.

Gesucht wird zum nächsten Ersten ein tüchtiger Kellnerbursche, wo möglich vom Lande. Zu erfragen bei J. G. Zill im Tunnel, Barfußgäßchen Nr. 6.

Ein Laufbursche, der aber schon mehrere Jahre in einer Buchhandlung gearbeitet haben muß, wird gesucht. Zu melden bei Bernhard Schlicke, Königsstraße Nr. 18, erste Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche Elisenstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein Laufbursche mit guten Zeugnissen zum 15. d. M. im Café national.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren zum Zeitungstragen. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird eine ordentliche reinliche Frau, um ein Kind von 18 Wochen in die Ziehe zu nehmen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 3, 3. Etage.

Junge Mädchen, welche gut weihnähen, finden Beschäftigung Duerstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Madame Beyer.

Eine ältere treue und zuverlässige Person, welche der Küche ganz selbstständig vorstehen kann, wird für diese und alle anderen häuslichen Arbeiten bei zwei einzelnen Leuten ohne Kinder gesucht.

Zu melden Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr Neudnitzer Straße Nr. 1b, 1. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlenes Dienstmädchen Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen für Alles wird gesucht in Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 88.

Ein arbeitsames, im Kochen erfahrenes und mit guten Attesten versehenes Mädchen wird zum 1. März gesucht Tuchhalle, Treppe D, 3 Treppen links.

Zum 15. Febr. oder 1. März wird ein fleißiges braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Weststraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird ein ehrliebendes bednungsliebendes Mädchen in gesetztem Alter, welches einer kleinen Wirtschaft mit 4 Kindern vorstehen und alle häusliche Arbeit machen kann. Zu erfragen in der Restauration von J. G. Fischer, Nicolaistraße Nr. 6.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen wird zum 15. oder 1. März für Haus- und Küchenarbeit gesucht Katharinenstraße 22 in der Restauration von E. Baarmann.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Petersstraße Nr. 13, 2. Et. rechts.

Gesucht wird zum 15. Febr. a. c. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Febr. a. c. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein freundliches ordnungsliebendes Mädchen für Kinder Wintergartenstraße Nr. 13.

Gesucht wird eine gut empfohlene Köchin Poststraße Nr. 19, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus Karolinenstraße Nr. 26.

Gesucht wird zum 16. Februar ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 39 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das in der Küche bewandert ist, von gesetzten Jahren Pleißengasse Nr. 6.

Gesucht wird für häusliche Arbeit ein ordentliches Mädchen, welches auch gut mit Kindern umzugehen weiß, Frankf. Str. 73, 3 Tr.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen von 10 Uhr an Lurgengsteins Garten Nr. 5 f, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar ein arbeitsames Mädchen Wintergartenstraße Nr. 14 im Hinterhaus.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches sich willig der Pflege eines Kindes mit unterzieht, wird für 1. März gesucht. Meldungen mit Buch von 10 Uhr Morgens ab Hainstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches der besseren Küche allein vorstehen kann, sich der Hausarbeit willig unterzieht und gute Atteste hat, wird gesucht zum 15. ds. Elsterstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit An der 1. Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches und fleißiges Mädchen. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Sternwartenstraße Nr. 39, 2. Hausthür 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein arbeitsames reinliches Dienstmädchen in eine Restauration in der Nähe Leipzigs. Das Nähere Nicolaistraße Nr. 13, 2 Treppen, von früh 10 bis 2 Uhr.

Gesucht wird zum 15. ds. oder 1. März (bei gutem Lohn) ein ordnungsliebendes Dienstmädchen in gesetzten Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 26, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen. Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe zu erfragen.

Es wird eine **Jungemagd** sogleich oder zum 15. Februar gesucht. Mit Buch und nur mit guten Attesten zu melden Wintergartenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein reinliches fleißiges Stubenmädchen. **Stadt Berlin.**

Zu baldigem Antritt wird ein gewandtes Dienstmädchen gesucht für alle Hausarbeit. Mit **Empfehlungen** zu melden Querstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. Februar ein nicht zu junges verständiges Mädchen für Kinder und häusliche Berrichtung. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Februar ein reinliches, starkes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit blaue Mütze Nr. 8 parterre.

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Kinder und häusliche Arbeit auf dem Lande. Windmühlenstraße 29 hinten parterre links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren zur Hausarbeit wird zum 1. März gesucht. Zu erfragen Burgstraße Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen von 15—17 Jahren zur häuslichen Arbeit wird sogleich oder zum 15. d. gesucht gr. Fleischergasse Nr. 13, 2. Et.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufswartung blaue Mütze Nr. 8 parterre.

Ein Reisender,

welcher 10 Jahre in der Kurzwaren-Branche gereist, sucht anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten werden erbeten unter Chiffre Z. 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein bestens empfohlener Kaufmann, der englischen und französischen Sprache und Correspondenz mächtig und einige Kenntniß des Italienischen besitzend, sucht unter mäßigen Ansprüchen eine Stelle. Geehrte Adressen unter Chiffre A. B. H 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Announce.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger gewandter Materialist, welcher in einer Kreisstadt Sachsens lernte und in demselben Geschäft noch zwei Jahre als Commis fungirte, wünscht zur Veränderung unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Engagement. Geehrte Herren Principale werden freundlichst ersucht, ihre werthen Adressen unter Chiffre G. S. H 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein militärfreier Commis, welcher gute Empfehlungen hat, sucht einen Contorposten.

Gütige Offerten werden **posto restante Leipzig** unter Chiffre A. & E. H 1000. erbeten.

Ein erfahrener Gärtner (verheirathet, ohne Kinder) sucht Stelle und ist nicht abgeneigt die Hausaufsicht mit zu übernehmen. Näheres Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 10.

Lehrlings = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher bereits zwei Jahre in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft en detail lernte, sucht Verhältnisse halber seine Lehrzeit in einem solchen oder ähnlichen Geschäft zu vollenden.

Geehrte Principale werden gebeten gefällige Adressen unter Chiffre V. R. H 40. **posto restante** niederzulegen.

Gesuch.

Für einen jungen Menschen von 14 Jahren wird für nächste Ostern eine Lehrlingsstelle in einer Eisen-, Werkzeug- oder Kurzwaarenhandlung en gros, verbunden mit Detailgeschäft, gesucht.

Geehrte Herren, welche den Besuch der Leipziger Handelsschule gestatten, wollen ihre Adressen und näheren Bedingungen gefälligst bei Herren Landmann & Enke niederlegen.

Gesuch.

Ein 26 Jahre alter, gesunder, verheiratheter Mann, der eine Caution von 6—800 \mathfrak{M} zu stellen vermag und im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Hausmann, Markthelfer, Aufseher u. s. w. Geehrte Offerten werden erbeten Z. Z. H 100 franco **posto rest.** Oschatz.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher 6 Jahre beim Militär gestanden, 4 Jahre Unterofficier gewesen, im Schreiben u. Rechnen geübt ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Schreiber, Markthelfer oder Hausmann.

Hierauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter **No. 44 posto restante** niederzulegen.

Ein junger Mann, der in verschiedenen Badereien geübt ist, sucht eine Stelle als Markthelfer. Gefällige Adressen bittet man unter B. A. V. H 101. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, der 2 Jahre bei einem Officier als Diener gewesen ist und sich aller Arbeit unterziehen kann, sucht einen Dienst. Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Gesucht wird von einem jungen militärfreien Menschen sofort oder später eine Stelle als Markthelfer, die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gefällige Adressen bittet man Reichsstr. 14 bei Herrn C. F. Gabriel im Möbelgeschäft abzugeben.

Zehn Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher einem jungen kräftigen verheiratheten Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, eine dauernde Stelle als Markthelfer oder Hausmann verschafft. Adressen unter M. M. H 28. **posto restante Leipzig franco.**

Ein cautionsfähiger junger Mensch sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder Diener, ist auch in der Gartenarbeit nicht unerfahren. Werthe Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter H. O. niederzulegen.

Ein gewandter Kellner, gut empfohlen, sucht eine Stelle. Adressen werden erbeten unter W. 94 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher gut schreiben und rechnen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder dergl. Beschäftigung; kann die besten Zeugnisse aufweisen und sofort oder 1. März antreten. Gefällige Adressen bittet man unter R. S. II 6. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird noch Korb- oder Stüchwäsche. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen letzte Thüre links.

Gesucht wird von einer rechtlichen Witwe Wäsche zum Waschen und Platten. Zu erfragen im Brühl, grüne Tanne bei Madame Müller im Gewölbe.

Eine Frau vom Lande sucht für einige Familien in oder außer dem Hause zu waschen. Zu erfragen Frankf. Str. 56 part. links.

Eine rechtliche Frau sucht noch Wäsche aufs Land, wo sie sauber gewaschen und gebleicht wird. Adressen Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Eine geschickte Schneiderin wünscht gern noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Grimm. Straße Nr. 23 im Mützengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Adr. Georgenstr. 8 im Hofe part. bei Illing.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Nähen u. Ausbessern. Adr. niederzulegen Schützenstraße 3, 4 Tr.

Eine geübte Maschinennäherin sucht sofortige Beschäftigung. Adressen unter Z. M. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junges, gebildetes, gut empfohlenes Mädchen, das schon beinahe 4 Jahre als Erzieherin kleinerer Kinder conditionirte, wünscht zu Ostern wieder eine Stelle als solche oder als Gesellschafterin. Näheres zu erfahren Burgstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen

von außerhalb sucht als Verkäuferin oder bei ein Paar einzelnen Leuten Stellung. Näheres bei Hrn. J. Winterling, Halle'sches Gässchen 11, 2 Treppen.

Gesuch. Ein braves rechtliches Mädchen aus sehr achtbarer Familie sucht Dienst als Ladenmädchen oder bei einer Herrschaft als Jungfer, sie ist im Nähen und Platten sehr bewandert, auch sonst sehr gebildet. Alles Nähere ertheilt Madam Möbius, Stadt Wien.

Zwei Mädchen aus anständiger guter Familie, welche im Schneidern, ff. Wäsche, im Platten, leichter Pugarbeit und allen andern weiblichen Arbeiten geübt sind, suchen Stelle als Jungfer oder Verkäuferinnen in ein Schnittgeschäft. — Gefällige Adressen sind niederzulegen unter C. H. in der Buchhandl. des Hrn. D. Klemm.

Ein junges Mädchen, welches in jeder Arbeit bewandert ist, sucht als Verkäuferin oder eine ähnliche Stellung. Näheres Ritterstraße Nr. 10, 1. Etage vorn heraus.

Ein junges sehr ansehnliches Mädchen von auswärts wünscht, aber nur in solidem Hause, Stellung für das Büffet. Gefällige Adressen bittet man gefälligst abzugeben bei Herrn Winterling, Halle'sches Gässchen Nr. 11.

Für ein Mädchen von 16 Jahren aus anständiger Familie wird ein Unterkommen in einem größeren Geschäft zur Ausbildung als Verkäuferin gesucht. Näheres Moritzstraße 6, 2 Treppen rechts.

Ein junges gebildetes und gestittetes Mädchen wünscht man zu ihrer weiteren Ausbildung in eine anständige Familie zu bringen, in der sie der Hausfrau zur Hand gehen kann. **Unter Verzichtleistung jeglichen Honorars** würde man sich noch außerdem, wenn es verlangt wird, zu einer kleinen Pension verstehen. Offerten erbittet man sich unter der Adresse R. W. K. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrenes Mädchen aus guter Familie, welches 6 Jahre in einem noblen Hause conditionirte und ihre jetzige Stellung zu verändern wünscht, sucht zum 1. April eine Stelle als Wirthschafterin oder zur Hülfe der Hausfrau, da selbige in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt und in der Wirthschaft tüchtig ist. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Adr. bittet man in d. Exped. d. Bl. L. M. 126 niederzulegen.

Ein moralisch gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht besonderer Verhältnisse wegen bis zum 15. ds. oder 1. März eine anderweitige Stellung als Wirthschafterin oder auch als Beistand der Hausfrau. Das Nähere zu erfragen bei Albert Ulbricht, Hohmanns Hof.

Ein Mädchen wünscht das Kochen gründlich zu erlernen, wo möglich in einem Gasthaus. Adressen unter H. E. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 2, Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. März einen Dienst als Köchin, übernimmt auch häusliche Arbeit. Adressen abzugeben unter R. Neumarkt 16 beim Hausmann.

Ein anständiges junges Mädchen, nicht von hier, das Kleider machen und Feinweihnähen kann, auch mit der feinen Wäsche gut umzugehen versteht, sucht eine Stelle. Zu erfragen äußere Zeitzer Straße Nr. 27 beim Thorwärter Lange.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer Familie oder bei einem älteren Herrn oder Dame ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit oder zur selbstständigen Führung der Wirthschaft. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthe Adresse unter A. W. Schuhmachergäßchen Nr. 18 niederzulegen.

Ein williges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Neukirchhof Nr. 15, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen unter W. II 10. sind in der Exped. ds. Bl. niederzul.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht sofort oder bis 15. Dienst. Zu erfragen Hainstr. 26, 2 Treppen.

Zwei ordentliche Mädchen in gesetzten Jahren suchen Dienst zum 15. Februar oder 1. März bei anständigen Herrschaften, eine als Jungemagd oder für Alles, die im Waschen und Platten erfahren und der Hausarbeit vorstehen kann, und eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. Grimma'sche Straße Nr. 31 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird von einem nicht so jungen Frauenzimmer ein Dienst, auch ist sie gesonnen einer Wirthschaft vorzustehen. Adressen Dresdner Straße Nr. 6 im Geschäft.

Eine Jungemagd, welche im Platten, Serviren und überhaupt in allen häuslichen Arbeiten geschickt ist, sucht wieder bis zum 15. Febr. oder 1. März eine Stelle. Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, das nähen und platten kann und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht zum 15. Febr. einen Dienst bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Windmühlenstraße 24, 1. Etage rechts.

Ein williges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft bis 1. März einen Dienst. Werthe Adressen sind abzugeben; Bahnhofstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder Aufwartung. Näheres Schuhmacherg., Hausstand Nr. 1.

Ein junges arbeitsames Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für häusliche Arbeit oder auch zur Wartung der Kinder. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sich häuslicher Arbeit unterzieht, sucht 1. oder 15. März bei anständiger Herrschaft Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 4 bei Madame Hovofsky.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Bayerische Straße 22, 3 Treppen links.

Ein kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 15. für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof, im Bäckerladen.

Es suchen Mädchen Stellen für Küche und Hausarbeit, auch eignen sich welche als Verkäuferin. Näheres zu erfragen Hospitalstraße Nr. 40, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Febr. einen Dienst für Küche. Zu erfragen Hainstraße Nr. 14.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre bei Herrschaften conditionirt hat, auch im Nähen nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit oder bei ein Paar einzelnen Leuten, kann auch einer kleineren Wirthschaft allein vorstehen, sucht zum 1. März oder 1. April. Geehrte Herrschaften werden gebeten die Adressen niederzulegen beim Lohnkutscher Thate, Müngasse Nr. 9.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht bis zum 15. ds. eine Stelle für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein solides Mädchen aus Böhmen, mit guten Attesten versehen, sucht einen Posten als Stubenmädchen in einem Hotel oder anständigen Gasthaus zum sofortigen Antritt. Näheres Gerberstraße 15 im Hofe rechts bei Herrn Schmidt.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum ersten März Dienst. Reichstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 26.

Ein Mädchen sucht einen Dienst als Köchin bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein solides ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 15. Februar. Zu erfragen Schuhmacher-
gäßchen bei Madam Kunze im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, 20 Jahre alt, welches bis jetzt auf dem Lande gedient hat, sucht einen Dienst als Kindermädchen oder in häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 33, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärt, welches in weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Näheres zu erfragen Poststraße Nr. 6, zwei Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Adressen niederzulegen Zeiger Straße im Productengeschäft von E. A. Drechsel.

Ein ordentliches Mädchen, das einer guten Küche vorstehen kann, sucht den 15. dieses Monats einen Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 6, im Hofe 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis 15. Februar oder 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Brühl, Schwabe's Hof, Treppe E., 2. Etage.

Ein Mädchen, im Kochen nicht unerfahren, sucht einen Dienst zum 15. oder 1. nächsten Monats. — Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 19, im Hofe rechts parterre.

Zwei Mädchen suchen bis zum 15. Dienst bei anständiger Herrschaft, eine für Küche und eine für leichte Hausarbeit.
Zu erfragen Nicolaisstraße 54, 4 Treppen.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Kindermuhme, da selbige schon als solche gedient hat. — Zu erfragen Gerberstraße Nr. 43 vorn heraus 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Nicolaisstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, in Küche und jeder häuslichen Arbeit erfahren, sucht 1. März oder April Dienst für Küche und etwas Hausarbeit oder bei einzelnen Leuten für Alles.
Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles sofort oder zum 15. d. M. Karlstraße Nr. 9, im Milchgeschäft im Hofe quervor.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung bei einer Waschfrau für die ganze Woche. Näheres Kupfergäßchen 4 im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 2 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufwartungen. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Eine rechtliche allein stehende Frau sucht Aufwartung.
Universitätsstraße 11 im Hofe 2 Treppen.

Ein junges reinliches gewandtes Mädchen sucht Aufwartungen.
Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein junges reinliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Petersstraße Nr. 23 im Hausstand.

Ein Mädchen sucht in den Frühstunden Aufwartung. Neumarkt am Stand am Brunnen zu erfragen.

Zu mietzen gesucht
wird in der Nähe der Sternwarte ein gut eingerichteter Garten mit gemauertem Hause. Adressen beliebe man Ritterstraße Nr. 44 parterre abzugeben.

Gesucht

wird in der Dresdner Vorstadt, am liebsten Salomons- oder Inselstrasse von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis im Preise von 60 bis 90 Thlr. — Gefällige Offerten unter Chiffre R. H. II 33. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Familien-Logis in der Nähe der innern Stadt im Preise von 150—200 \mathfrak{f} wird pr. Johannis oder Michaelis zu mietzen gesucht. Offerten unter C. M. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für pünctlich zahlende Leute ein Logis, bestehend aus 2—3 Stuben, zu 120—150 \mathfrak{f} zu Ostern oder Johannis. Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Gesucht wird zu Ostern von Leuten ohne Kinder ein mittleres Familienlogis, innere Stadt oder Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Thomasgäßchen Nr. 1 im Fleischwarengeschäft.

Logis = Gesuch.

Eine gebildete pensionirte Witwe sucht bis zu Ostern ein Logis in der innern Stadt oder nahe an der Stadt im Preise von 60 bis 80 \mathfrak{f} . Adressen bittet man gefällig abzugeben Kupfergäßchen Nr. 5, 2 Treppen links.

Gesucht wird von einem Lehrer bis Ostern ein Familienlogis im Preise von 80—120 \mathfrak{f} . Adressen sub L. G. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von zwei pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 60—100 \mathfrak{f} in der innern Stadt. Adr. bittet man abzugeben Grimm. Straße 30 im Cravattengeschäft.

Logis = Gesuch.

Ein Familien-Logis am Königsplatz, Kopsplatz oder deren Nähe, mit ca. 3 Stuben und dem dazu Nöthigen, zu Ostern beziehbar, wird zu mietzen gesucht und Offerten von Herrn Ernst Gantner, Petersstraße Nr. 27, angenommen.

Gesucht wird von einer kinderlosen Witwe ein Logis im Preise von 50—60 \mathfrak{f} , Stadt oder Vorstadt.

Adressen bittet man in der Buchhandlung von Herrn Klemm, Universitätsstraße, unter Chiffre B. B. L. gefälligst niederzulegen.

Ein Paar ältere kinderlose Leute suchen für Johannis ein freundliches Logis im Preise von 90—100 Thaler, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen abzugeben beim Kaufmann Herrn Liebhold, Halle'sches Gäßchen, unter G. S. 40.

Ein Paar ruhige Leute suchen von Ostern ab ein kleines Familienlogis. Bitte Adressen abzugeben gr. Windmühlenstraße 46, 1 Treppe bei S. Brumme.

Ein kinderloses Ehepaar wünscht jetzt oder zu Ostern ein kleines Logis im Preis von 40—60 Thlr. Auch würde auf eine Aftermiethe Rücksicht genommen werden.

Adressen bittet man in der Musikalienhandlung von A. S. Kopsch, Neumarkt Nr. 31, abzugeben.

Gesucht wird von einer Witwe und Tochter ein Logis von 30—40 \mathfrak{f} . Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter A. D. erbeten.

Gesucht wird zum 1. April von jungen Leuten ohne Kinder ein Logis von 30—36 \mathfrak{f} , nach Wunsch kann auch der Hausmannsposten mit versehen werden. Adressen beliebe man Sternwartenstraße Nr. 42 niederzulegen.

Für die beiden ersten Wochen der Oster- und Michaelismessen wird im Innern der Stadt oder an der Promenade ein komfortables Zimmer mit Schlafcabinet und vornehmlich gutem Bett für einen auswärtigen Herrn zu mietzen gesucht.

Offerten und Bedingungen sind niederzulegen unter Chiffre P. R. in der Expedition dieses Blattes.

In Soblis

suchen 2 Studenten der Medicin (ohne Skelette u. dgl.) Sommerlogis, wo möglich 2 Stuben und 1 Kammer mit freundlicher Aussicht. Benetzung des Gartens ist sehr erwünscht. Adressen sind unter L. S. 18. niederzulegen in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht

für Ostern ein aus drei Zimmern bestehendes, nicht über zwei Treppen hoch und in der innern Stadt oder unmittelbaren Nähe der Promenade gelegenes Garçonlogis. Adressen unter Dr. F. M. mit Angabe des Preises bittet man abzugeben Centralstrasse No. 3, II. links.

Ein verheiratheter Kaufmann ohne Kinder sucht sofort eine freundlich meublirte Stube im Preis zu 36—40 \mathfrak{f} . Adressen niederzulegen Hainstraße, goldner Elephant bei Herrn Schreiber.

Eine junge Dame sucht ein fein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Adressen unter M. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei solide pünctlich zahlende Mädchen suchen eine heizbare Stube mit 2 Betten. Zu erfragen Frankfurter Straße, 3 Pflzen, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine Stube ohne Meubles zum 1. März, am liebsten Petersvorstadt. Adressen bittet man niederzulegen Königsplatz Nr. 17 parterre.

Für einen Handlungslehrling aus anständiger Familie wird Logis mit Verköstigung gesucht und sind Adr. im Burgkeller niederzulegen.

Zu vermietzen ist ein Mastenanzug (Privatbesitz), echter Buavenanzug, Markt Nr. 17, Königsbaus 4. Etage links.

Mietvermietung.

Für die nächsten Messen ist zu vermieten ein kleines Gewölbe, ein bedeckter großer Hausstand in dem Grundstück Brühl Nr. 64 (Allgem. deutsche Creditanstalt). Näheres beim Hausmann.

Eine zweite Etage,

bestehend aus 9 Piecen nebst Zubehör, auf Wunsch auch mit Garten, ist sofort oder von Ostern a. c. an zu vermieten. Näheres beim Gärtner in Gerhards Garten.

Vermiethung.

In der zweiten Etage des unter Nr. 2 am niedern Park gelegenen Hauses der Allgem. deutschen Creditanstalt ist eine sehr geräumige Wohnung von Michaelis 1863 ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Eine sehr schöne 2. Etage von 7 Stuben und Zubehör an der Promenade 360 fl , Sonnenseite, eine 3. Etage daselbst von 5 Stuben und Zubehör 165 fl , ein hohes Parterre von 6 Stuben und Zubehör 400 fl , eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör 200 fl nahe dem Museum, eine schöne 1. Etage daselbst von 10 Stuben und Zubehör 500 fl sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein freundlich und neu eingerichtetes Logis für 100 Thlr. ist von Ostern zu vermieten.

Zu erfragen goldene Sonne beim Wirth.

Zu vermieten sind Ostern ab eine 2. Etage 300 fl , eine dergl. 160 fl , eine 1. Et. 220 fl , eine 2. Et. 150 und eine 3. Et. 130 fl in frequenter Lage der innern Stadt nahe dem Markt durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Vermiethung.

Zwei Familienwohnungen in freundlicher Lage à 160 und 110 fl zum 1. April bayerische Straße Nr. 5.

In Lurgensteins Garten, vorderes Haus links vom Eingange ist die schöne und grosse erste Etage von Ostern a. c., auf Wunsch auch sofort zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.

Eine sehr freundliche 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 260 Thlr., eine 2. dergl. von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 130 Thlr., eine dergl. von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 175 Thlr. sind von Ostern an zu vermieten am bayerischen Bahnhof durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist eine 2. Etage von 5 Stuben à 250 fl , eine 3. Etage von 5 Stuben à 225 fl , eine dergl. mit 6 Stuben à 300 fl , ein schönes Parterrelogis von 3 Stuben, Kammern und Garten à 170 fl durch J. N. Lorenz, Klostersgasse 14.

Eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 100 fl , eine 2. dergleichen sind in der Zeiger Vorstadt, mit reizender Aussicht, von Ostern an zu vermieten durch das

Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Familienlogis ist für 80 fl jährlich von Ostern ab zu vermieten. Näheres Alexanderstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Zu vermieten sind sofort oder Ostern eine 1. u. 2. Etage, jede von 4 Stuben nebst Zubehör, elegant, Preis 180 fl und 170 fl . Das Nähere bayerische Straße Nr. 11.

Zu vermieten sind Ostern ab ein hohes Parterre 200 fl , ein 190 fl und eine 1. Etage 130 fl an der Promenade, ferner eine 3. Et. 210, eine 2. Et. 150 fl , ein hohes Part. 140, ein dergl. 100 fl , ein 90 fl Dresdner Vorstadt, ferner eine 1. Et. 180 fl , eine 2. Et. 165 fl und ein hohes Part. 160 fl , sämtlich mit Garten in westlicher Vorstadt, ferner ein Part. 130 fl , eine 2. Et. 170 fl , eine 1. Et. 115 fl , eine 3. Et. 190 fl und eine 3. Et. 120 fl nahe dem bayr. Bahnhof, ferner eine 2. Etage 240 fl , eine 1. Et. 220 fl , eine 1. Et. 96 fl u. eine 4. Et. 88 fl nahe der Peterskirche und Königsplatz durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten gleich oder zu Ostern ist ein kleines Logis an ruhige stille alte Leute Pleißengasse Nr. 6.

Vermiethung. Stube mit Cabinet 1. Etage vorn heraus, sep. Eingang u. Hausschl., an anständige Herrn. Schuhmacherg. 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren gr. Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein Stübchen Burgstraße, weißer Adler Nr. 12, 2. Etage. Eingang Logenseite.

Zu vermieten ist ein geräumiges meublirtes Zimmer nebst anstoßender Kammer Quersstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene Stube mit separatem Eingang an zwei einzelne Herren Uhner Straße 112 in Lindenau.

Zu vermieten ist ein gutmeublirtes Zimmer mit schöner Aussicht Brühl und Theaterplatz-Ecke 89, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Nicolaisstraße Nr. 11, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Garçonlogis mit Schlafstube, geräumig für 2 Personen, Frankf. Straße 61, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. März eine gut meublirte Stube mit Kamin, meßfrei, Reichstraße Nr. 50, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine große meublirte Stube an einen soliden Herrn Barfußmühle 2. Etage links.

Zu vermieten sind zwei unmeublirte Zimmer mit Cabinet als Garçonwohnung Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein ausmeublirte Stube u. Schlafstube, die Aussicht des Marktes und Grimma'sche Straße, meßfrei. Zu erfragen Thomaskäfigchen Nr. 1 beim Hausmann.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundl. Stube mit Kammer an 2 Herren kl. Windmühlengasse Nr. 1b, 2 Tr.

Zu vermieten ist den 15. d. M. ein gut meubl. Garçon-Logis. Zu erfragen Johannisgasse 6—8, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube Quersstraße 3, 1 Treppe rechts bei Baumgärtel.

Eine gut meublirte Stube sammt Hausschlüssel mit separatem Eingang ist sofort oder den 15. ds. Mts. zu vermieten Hainstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube, einfach meublirt, ist zu vermieten an Kohlenstraße Nr. 7 im Hof 4 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube ist zum 1. März zu vermieten Reichels Garten, Vordergebäude linker Flügel 2 Treppen.

Ein Garçon-Logis ist sofort zu vermieten Mittelstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Eine fein meublirte Stube mit heller Kammer (sehr freundliche Aussicht) vermietet Friedel, Lehmanns Garten 4. Haus 4 Tr.

Ein ausgezeichnet freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet am Markte heraus ist sofort zu vermieten Thomaskäfigchen 1, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstube an anständige Herren Schuhmachergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstube für Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Eine gute Schlafstube ist offen Nicolaisstraße Nr. 6, im Hofe 3 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstube ist offen Nicolaisstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstube Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offene Schlafstube für ein Arbeitsmädchen Kirchstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Schützenstraße Nr. 9, Hof parterre rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstube an ein ordentliches solides Frauenzimmer Gerberstraße Nr. 62 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube Gerberstraße Nr. 6 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstube für einen soliden Herrn in Neubniz, Grenzgasse Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen Karolinenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Offen sind ein Paar Schlafstellen für Herren Neukirchhof 40, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstube für solide Herren in Neubniz, kurze Gasse Nr. 79 eine Treppe im Hofe quervor.

Offen ist eine freundliche Schlafstube mit separ. Eingang für einen anständigen Herrn Antonstraße Nr. 6, 2 Treppen.

In einer anständigen Familie können noch einige Herren Mittagstisch erhalten. Woreffen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. P. niederzulegen.

Logis
von 60
fl.

Logis
in der

Fami-
Adr.
äst.

Nähe,
ziehbar,
luther,

Preise

em m,
legen.

freund-
innere
hold,

es Fa-
ße 46,

kleines
Aster-

Katzen,

is von
Blattes

Kinder
Haus-
stern-

smessen
comfor-
Bett für

iffre

lette
und
ungung
unter
g von

at über
nmittel-
drossen
n absu-

st sofort
Adressen
reiber.

mit sepa-
l. in der

heizbare
3 Kissen,

ube ohne

parterre.

ird Logis
zuliegen.

), echter
s.

Theater in Connewitz (Belvédère).

Heute Dienstag den 3. Februar: Die Maurer von Berlin, Posse mit Gesang von Kalisch.
(Auser Mittwoch jeden Tag der Woche Vorstellung.)

Der Verein verabschiedeter Militairs

hält sein Kränzchen nächsten Donnerstag den 5. Februar e. im Locale des Herrn Esche in Gerhards Garten ab. Diejenigen Mitglieder, welche daran Theil zu nehmen gedenken, haben sich bei den Kameraden Helmig und Zieger zu melden.
Der Vorstand.

Albert Jacob.

7 1/2 Uhr Stunde
im Unterrichtslocal zur grünen Schenke.

Drei Mohren.

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut, Hasen- und Gänsebraten, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Heute Schlachtfest, wozu einladet
W. F. Beck, Ritterstraße Nr. 30.

Echte Thüringische Rostwürstchen

auf Rost gebraten, zu jeder Tageszeit, so wie

Coburger Export-Bier

in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

C. L. Bartsch,

Petersstraße Nr. 29.

Die Restauration von Carl Heinze, früher J. A. Schumann (Peter Richters Hof),
empfehlen für heute Abend

Roastbeef mit Madeira-Sauce,

eine reichhaltige Speisefarte und vorzügliches bayerisches Bier. — NB. Morgen Abend Mockturtle-Suppe.

Burgkeller.

Gefüllten Kapaun empfiehlt heute

F. Trietschler.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau bei C. Mahn im gr. Blumenberg.

Für heute Abend empfehle ich saure Rindskaldaunen. J. G. Zill im Tunnel.

Allerlei mit Cotelettes empfiehlt heute Abend S. Kühn, Stadt Cöln.

Heute Mittag und Abend Topfbraten mit Klößen à Portion 3 ₰ nebst einem guten Glas Störnthaler Lagerbier,
wozu ergebenst einladet G. Sanger, Schützenstraße Nr. 9.

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend Plinsen.
Auser verschiedenen warmen und kalten Speisen empfehle ich jeden Abend delicate Kartoffeln in Uniform nebst vorzügl. Lager- u. Braumbier hierdurch bestens. L. Stephan.

Stadt Berlin.

Echt Münchener Bier (Löwen-Brey) empfiehlt als ganz vorzüglich Louis Kraft.
Heute Abend Girschrücken mit Weinkraut.

Café Restaurant, Gewandgäßchen 5, empfiehlt echt bayerisches Bier in ganz vorzüglicher Qualität. E. Hennesdorf.

Vereins-Brauerei.

Vorzügliches Bier, reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen empfiehlt Stolpe jun.

Meine im besten Stande befindliche Regalbahn ist Dienstag einer jeden Woche frei.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute großes Schlachtfest und eine reichhaltige Speisefarte und lade ich hierzu mit dem Bemerkten ergebenst ein, daß das Crostiger Lagerbier von ganz vorzüglicher Güte ist. A. Grün.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest bei Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.
Bayerisches (Culmbacher à 2 ₰), Lagerbier und Döllniger Gose ff.

Heute ladet zum Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- u. frische Wurst nebst einem feinen Topfchen Bier ergebenst ein Der Restaurateur große Windmühlenstraße Nr. 2.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet der Restaurateur Quersstraße Nr. 20. Zugleich empfehle ich meinen Mittags-tisch in und außer dem Hause à Portion 3 ₰gr. Das Bier ist ausgezeichnet.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei Hesse, Klosterberg. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend, früh Ragout au, Bouillon; Lagerbier (Vereinsbrauerei) ausgezeichnet empfiehlt C. G. Bunge, Stadtloch, Petersstraße Nr. 37.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen u. Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, sowie zu ff. bayerischem und Lagerbier ergebenst ein J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

wozu ergebe
C
Heute
am Sonna
Der ehrl
Belohnung
Berlo
zu Gohlis
die Gerber
Der ehrl
lohnung a
Berlo
Belohnung
Berlo
enthaltend
Gegen
Berlo
abgegeben
Berlo
und 1 g
lohnung
Berlo
Reudnis
Gegen
Hof 3 T
Berlo
vom Ko
abgegeben
Berlo
Margar
in der
Berlo
geld ab
Es n
verloren
Dank u
10
Futter
verloren
beim
Si
Maan
"War
worder
C. F.
De
1. R
genou
abzug
De
ist ein
in an
Reich
B
Bab
Fale
jubri
B
ein
nun

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet
C. Unruh, Brühl 39, vis à vis dem Georgenhaus.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Verloren

am Sonnabend Abend in der Petersstraße ein schwarzer Pelztragen.
 Der ehrliche Finder wird gebeten ihn abzugeben gegen eine gute Belohnung Schützenstraße 5, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag, vielleicht in der Oberschenke zu Wohlis, im oberen Saale links oder von dort aus bis durch die Gerberstraße in die Reichsstraße ein goldener Uhrschlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 15 Rgr. Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Verloren wurde ein schwarzer Herrenhut. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Restaurateur Bachmann, Magazingasse.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen ein Portemonnaie, enthaltend über 1 $\frac{1}{2}$ und ein Zeichen. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 13 parterre.

Verloren wurde ein $\frac{1}{4}$ Elle langer Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben beim Kaufmann Gänzel, Dresdner Straße 38.

Verloren wurden am Sonnabend zwei Wäschbücher, 1 blau und 1 gelber Umschlag. Man bittet selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen beim Hausknecht.

Verloren wurde am Sonntag von der Nicolaistraße bis Reudnitz eine Brille in Futteral, gezeichnet M. T. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 6, Hof 3 Treppen links.

Verloren wurde Sonntag Abend eine Bisampelpellerine vom Rosenthal bis zur Petersstraße. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Roßplatz 3, br. Roß 1 Treppe im Hofe bei Ehrentraut.

Verloren wurde vor einigen Tagen der 6. Bd. von Schrader, Margarethe oder Glanz und Glend. Gegen Belohnung abzugeben in der Leihbibliothek von Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 7.

Verloren ist ein großer Hundemaulkorb. Gegen Trinkgeld abzugeben Lehmanns Garten Nr. 4 parterre.

Es wurde gestern den 2. Februar eine wollene Pferdebedeckung verloren vom Neukirchhof nach der Omnibuswagenremise. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben im goldenen Weinsaf.

10 $\frac{1}{2}$ Belohnung dem, welcher eine blaue Brille in grünem Futteral, welche am Sonnabend Abend auf der Dresdner Straße verloren wurde, zurückbringt Reudnitz, Gemeindegasse 285 part.

Ein Hut

beim Professorenball vertauscht. Hohe Straße Nr. 9.

Ein Gummischuh mit dem Stempel „Compagnie Nationale Mannheim et Paris“ ist gegen einen solchen mit dem Stempel „Waranted best Yara Quality A. C. V. & Comp.“ vertauscht worden. Den Rücktausch bittet man in der Restauration von Herrn E. F. Räther, Petersstraße, zu bewerkstelligen.

Der bekannte Herr, welcher Sonntag den 1. Febr. im Theater 1. Rangloge rechts einen neuen Hut statt des seinigen an sich genommen hat, wird dringend gebeten, denselben gegen den seinigen abzugeben im Halle'schen Gäßchen 2, 3 Treppen.

Bei dem Instrumentenmacher-Kränzchen in der Central-Halle ist eine seidne Mantille, gefüttert und mit Moiré eingefaßt, in andre Hände gekommen. Um deren Rückgabe wird gebeten Reichsstraße Nr. 8/9 bei Schneider.

Verlaufen hat sich Sonntag Abend in der Nähe des Dresdner Bahnhofes ein junger brauner Affenpinscher mit schwarzem Halsband und Steuerzeichen Nr. 1472. Gegen Belohnung zurückzubringen Blumengasse 3 parterre.

Verlaufen hat sich vom Thonberg am Freitag Nachmittag ein weiß- und braungefleckter langhaariger Hund. Gegen Belohnung bittet man denselben abzugeben Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.

Gefunden wurde am 27. ds. Mts. in einer Hausflur im Thomagäßchen ein Portemonnaie. Der sich legitimirende Eigentümer kann es Gerichtsweg 4, 1. Et. rechts in Empfang nehmen.

Ein Accept über 80 Thlr.

auf M. Lasker in Bendzin wird gezahlt bei
Wolf Singer, Ritterstraße 40.

Der junge Kaufmann, welcher unter Adresse N. N. 35 Beschäftigung sucht, kann sich melden in der Weinhandlung Grimma'sche Straße Nr. 16.

Eingekandt.

Möchte doch ein hiesiger Buchhändler eine vollständige Beschreibung der in Leipzig stattgefundenen Seumefeier in einem gedruckten Feste erscheinen lassen und so eine bleibende Erinnerung an dieses Fest schaffen! Die Anordnung dürfte etwa folgende sein: 1) die zwei Vorträge, welche Ludw. Würkert schon im vorigen December v. J. an zwei Abenden im Hotel de Saxe hielt und den Wächterruf ergehen ließ: „Deutschland, vergiß deinen Seume nicht!“ 2) Die feierliche Aufstellung der Gedächtnistafel in Poserna, mit Wort und Rede von Ludwig Storch u. Andern; 3) die erhebende Vorfeier im Hotel de Saxe mit den 4 schönen Reden von Ludwig Würkert, ebenso dem Gedicht von demselben! 4) die Festfeier in der Centralhalle nebst den schönen Reden von Ludwig Storch, Hofmann u. s. w.; 5) die Nachfeier im Hotel de Saxe theils durch Concert, theils durch Vortrag von Ludwig Würkert; 6) die Vorträge, mit welchen Ludwig Würkert schon in den zwei vorhergehenden Jahren jedesmal Seumes Geburtstag feierte; 7) eine nähere Beschreibung der Reliquien, welche sich von Seume noch in Leipzig befinden; 8) kurze Notizen über die in andern Orten abgehaltenen Seume-Feste; 9) das Gedicht mit der Ueberschrift „Seume“ und mit der Unterschrift „—“, welches schon den 29. Januar 1860 an der Stirn des hiesigen Tageblattes stand und ebenfalls von Ludwig Würkert gedichtet ist. — Es würde in dieser Weise ein wahrhaft schönes Denkmal für Seume gesetzt und Tausenden würde es ein liebes Besitzthum werden.

Ein Verehrer Seume's.

Cypr. B. Immort. — Hoffnungslos. Demüthigung f. L. — E. Gl. an — Verloren d. eigene o. d. fremde Sch.? — Wäre jede Verständigung unmöglich o. irrte m. Sj. f. L.? — Bitte, bitte ein Wort. — Bei gleichen Gesinnungen verbleiben müßend, auch 63.

Bitte um ein Paar Zeilen, Adresse wie bekannt. A. B.
 Dem Schmiedegesellen Carl Bönis zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch.

M. H. W. K. L. — t.

Der kleinen Louise L. zu ihrem Wiegenfeste meinen herzlichsten Glückwunsch.
Sermine S.

Ich gratulire Herrn Carl Bönis zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die ganze Einsiedelsche Schmiede zittert. M. F. L. R. P.

Ich ersuche die geehrten Leser meiner heutigen Annonce, da selbe auf eine Preisermwerbung (1 Orchest Pflaumenmus) hinweist, besonders in Augenschein zu nehmen.
Moritz Rosenkranz, Markt, Ecke der Hainstraße.

Maurergesellen.

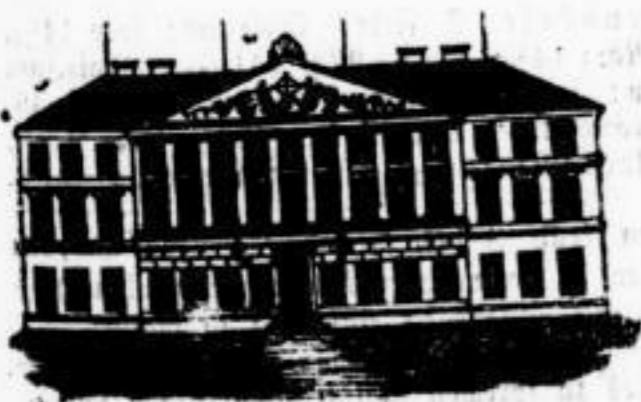
Versammlung heute Abend 6 Uhr im Hotel de Saxe.
 Der Ausschuß.
 Die Herren Meister sind willkommen.

Ehrenvoll verabschiedete Militairs.
 Morgen Mittwoch Clubtag Burgstraße, Thüringer Hof.

Dank

Herrn Dr. Schloßhauer für seine liebevolle ärztliche Behandlung bei meiner 28 Wochen langen schweren Krankheit, Brust-, Lungen- und Rippenfellentzündung. Nur durch sein unermüdetes, rastloses Streben konnte mein Leben erhalten werden. Gott möge diesen edlen Mann noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit erhalten. Leipzig im Februar 1863.
Marie Emilie verw. Strauß.

Da bei dem morgen stattfindenden Maskenballe der Gesellschaft „Glocke“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt daselbe an diesem Tage für Nichttheilnehmende am Balle von Nachmittags 3 Uhr an geschlossen.
C. Hoffmann.



Leipziger Künstlerverein.

Bei der Verloofung, welche mit dem am 30. Januar a. o. abgehaltenen Cosümballe verbunden war, sind die auf Nr. 9, 11, 24, 39, 41, 53, 57, 59, 64, 86, 89, 93 gefallenen Gewinne nicht in Empfang genommen worden. Man wolle dieselben gegen Rückgabe der betreffenden Nummern gefälligst bald abholen lassen bei
Otto Mersburger,
 Münzgasse Nr. 19, erste Etage.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 3. Februar 1863 Abends

Chor-Probe zu den Ruinen von Athen von L. van Beethoven

im Saale des Gewandhauses. Die geehrten mitwirkenden Damen werden gebeten 1/27 Uhr, die Herren um 7 Uhr pünktlich zu erscheinen.
Die Concert-Direction.

Die Arbeiter Leipzigs

werden eingeladen, sich heute Dienstag den 3. Februar im „Odeon“ Abends 8 Uhr zu einer Versammlung zahlreich einzufinden.
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Dammer.
 Bericht bez. der beabsichtigten Gründung eines Consumvereins. **Das Arbeitercomité.**

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens beehren sich anzuzeigen
 Leipzig, 1. Februar 63.

Ernst Neuter,
Marie Neuter
 geb. Kamprath.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau **Auguste** geborene **Schmidt** von einem munteren und gesunden Jungen glücklich entbunden. — Leipzig, den 2. Februar 1863.

Ferdinand Ernst.

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Verlust unsers theuren Sohnes und Freundes **Emil Hänsel** so vielfach zugegangen sind, und welche unsern Herzen wohlgethan haben, sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

Familie Hänsel, Dresden.
Familie Dörge-Wagner, Leipzig.

Zurückgelehrt vom Grabe unserer guten Mutter fühlen wir uns gedrungen, unsern wärmsten Dank für die reiche Theilnahme, den reichen Blumenschmuck auszusprechen.
 Die trauernde Familie **Wengandt.**

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft und ruhig unser herzenguter Sohn, **Emil Victor Bobue**, im noch nicht zurückgelegten 17. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.
 Leipzig, den 2. Februar 1863.

Friedr. Dreher,
Therese Dreher,
 verw. gew. **Bobue**, geb. **Illner.**

Berichtigung. Nr. 32, Seite 566, 2. Sp. ist in der Anzeige des Herrn Ferd. Schindler: **Gard.** statt **Garel** zu lesen.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Crawert.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| André, Schuhmachermstr. a. Schneeberg, St. Gotha. | Hartkopf, Rent. a. Stockholm, Hotel de Prusse. | Rost, Fräul. a. Dresden, H. zum Kronprinz. |
| Art, Stöbel. a. Birkwisch, Stadt London. | Hopfinger, Kfm. a. Lohobitz, Stadt London. | Richter, Kfm. a. Schweinfurt, Hotel de Prusse. |
| v. Bolz, Def. a. Bratenstein i/B., gr. Fleischergasse 29. | Jung, Kfm. a. Rüdelsheim, Hotel de Russe. | Schnülle, Kfm. a. Lüdenscheid. |
| Bertelsmann, Kfm. a. Bielefeld, H. de Russe. | Kittel, Hutmacher a. Röttha, 3 Könige. | Schunke, Kfm. a. Offenbach, und |
| Blum, Kfm. a. Frankf. a/M., und | Koch, Buchbdr. a. Augsburg, Stadt Dresden. | Schubert, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg. |
| Böhmer, Kfm. n. Frau a. Gera, St. Hamb. | Kiesel, Hopsenbdr. a. Gmskirchen, g. Anker. | Sachs, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin. |
| Baumann, Ratsbes. a. Gommichau, und | Kaufmann, Fabr. a. Berlin, Stadt Wien. | Stichellan, Kfm. a. Blogau, Stadt Dresden. |
| Bändel, Bildhauer a. Hannover, St. Dresden. | Kunowsky, Kfm. a. Königsberg, H. de Bav. | Sembach, Kfm. a. Basel, Palmbaum. |
| Breitfeld, Kfm. a. Grlau, Stadt Wien. | Kupfer, Schuhmachermstr. aus Delitzsch, weißer Schwan. | Schmidt, Jurist u. Tochter a. Weimar, Lebe's Hotel garni. |
| Bömpfer, Kfm. a. Nierstein, Hotel de Bologne. | Lehmann, und | Schulze, Def. a. Göbshelwig, Wolfs H. garni. |
| Braga, Kfm. a. Elbersfeld, Lebes Hotel garni. | Leunenschloß, Käte. a. Berlin, H. de Baviere. | Sonnenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Bassold, Ingen. a. Dresden, Hotel de Baviere. | Lorenz, Kfm. a. Berlin, Brühl's Hof. | v. Steinert, Landw. a. Bamberg, St. Nürnberg. |
| Brehm, Kfm. a. Weida, Stadt Gotha. | Müller, Kfm. a. Meerane, Hotel de Russe. | Schmidrich, Privat. a. Hof, Hotel de Prusse. |
| Eigenberg, Kfm. a. Saalfeld, 3 Könige. | Meyer, Portraitmaler a. Schlei, Stadt Berlin. | Trost-Simon, Privatm. a. Amsterdam, Hotel de Prusse. |
| Eisert, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere. | Müller, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg. | Vogt, Fräul. a. Halle, und |
| de Fretz, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg. | Narr, Kfm. a. Geln, und | Victor, Kfm. a. Brüssel, Brühl's Hof. |
| Frantz, Fabr. a. Odelitz, Palmbaum. | Müller, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien. | Wapler, Student a. Wien, Hotel de Russe. |
| Fischer, Privat. a. Herzberg, Lebe's H. garni. | Müller, Kfm. a. Offenbach, Wolfs H. garni. | Weiß, Kfm. a. Eibenroth, Stadt Wien. |
| Frantz, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere. | Neuhorn, Kfm. a. Gorbau, H. de Baviere. | West, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Bologne. |
| Funhoff, Kfm. a. Geln, Stadt Gotha. | Reinhardt, Kfm. a. Gotha, H. 3. Kronprinz. | Winkler, Strumpfwirkermeister aus Stollberg, Bamberger Hof. |
| Großmann, Rent. a. Wiesbaden, Palmbaum. | Rengerfen, Geometer a. Paderborn, Brühl's Hof. | Waltzer, Kfm. a. Dettelbach, St. Nürnberg. |
| Gröbe, Kfm. a. Reiningen, Hotel de Prusse. | Reinhardt, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse. | Wilgel, Chemiker a. Prag, Brühl's Hof. |
| Herzberg, Frau a. Frankf. a/M., St. Hamburg. | Raier, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof. | Jennegg, Fabr. a. Glauchau, Stadt Gotha. |
| Hamilton, Leqnier a. Königsberg, Palmbaum. | Dhmann, Kfm. a. Genthin, H. de Baviere. | Jobel, Secretair nebst Frau aus Bad Eiser, Münchner Hof. |
| Höfchel, Kfm. a. Göppingen, Wolfs H. garni. | Pouly, Kfm. a. Altona, Palmbaum. | |
| Hagemann, Kfm. a. Hamburg, H. de Bav. | Pirazzi, Kfm. a. Mainz, Hotel de Bologne. | |
| Hutter, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg. | Rothschild, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. | |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 2. Februar. Angel. 3 U. — Min. Berl.-Anh. C. & B. 144 3/4; Berlin-Stettiner 136 1/2; Eln-Brandner 178; Oberschl. A. u. C. 160; do. B. —; Dester.-franz. 136; Thür. 125 1/2; Friedrich-Wilh.-Nordb. 67 1/2; Ludwigsh. -Verb. 141; Mainz-Ludwigshafner 126 1/4; Rheinische 101; Cosel-Oderb. 62 1/2; Berlin-Borsb.-Wag. 187 1/2; Dpp.-Larnowit —; Lomb. 156; Böhml. Westbahn 73 1/2; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 71 1/2; do. 5 1/2; Potterie-Anl. 81 1/4; Leipziger Cred.-Act. 83 1/2; Dester. do. 99 1/2; Dess. do. 7 1/2; Genfer do. 53 1/2; Weimar. Bank-Act. 89 1/2; Goth. Priv.-Bank 92 1/4; Braunsch. do. 84; do. do. 96; Thür. do. 68 1/4; Nordb. do. 103; Dester.

do. 95 1/2; Preuß. do. —; Hann. do. 100; Dessauer Landesbank 29 1/4; Disc.-Comm.-Anth. 98 1/4; Dester. Banknoten 87 1/2; Poln. do. 90 1/4; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Rt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Rt. —; Paris 2 Rt. —; Frankfurt am Main 2 Rt. —; Petersb. 3 W. —.

Wien, 2. Februar, Feiertag.

Berliner Productenbörse, 2 Febr. Spiritus: loco 14 1/2, Febr. 14 3/8, Febr.-März 14 3/8, April-Mai 14 19/24, Mai-Juni 15 matt. — Roggen: loco 47, Febr. 46 1/8, Febr.-März 46, Frühjahr 45 5/8 unverändert. — Rüböl: loco 15 1/2, Febr. 15 1/2, Febr.-März 15 1/2, April-Mai 15 11/24, Septbr.-Octr. 14 1/2 fcl.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von **Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr** an. (Die bis **4 Uhr** aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**)
 Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**